



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
1887**

124 (28.5.1887)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-7002](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-7002)

General-Anzeiger



der Stadt Mannheim und Umgebung.

Abonnement:
50 Pfg. monatlich,
Erlangerlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 1.90 pro Quartal.

Mannheimer Volksblatt.

Verlagstag täglich,
Sonn- und Festtage ausgenommen.

Badische Volkszeitung.

Inserate:
Die Petit-Zeile 20 Pfg.
Die Reklamen-Zeile 40 Pfg.
Einzelnummern 3 Pfg.
Doppelnummern 5 Pfg.

Nr. 124.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung.

Samstag, 28. Mai 1887.

Für den

Monat Juni

eröffnen wir ein neues Abonnement auf den „General-Anzeiger“

und erhalten alle neu eintretende Abonnenten den General-Anzeiger täglich gratis bis 1. Juni er.

Bei der großen Reichhaltigkeit sowie prompten Mittheilung aller interessanten Nachrichten, ist der General-Anzeiger unbestritten die

billigste Zeitung Mannheims.

Abonnementspreis pro

Monat nur 50 Pfg.

Der General-Anzeiger hat zugleich die größte Verbreitung in Mannheim und Umgebung und ist somit das

zweckmäßigste Inserationsorgan.

In zahlreichem Abonnement ladet ergebenst ein:

Verlag des „General-Anzeiger“
der Stadt Mannheim und Umgebung.

Politische Uebersicht.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Mai. Der Kaiser hielt heute, von dem Großherzog von Toskana, den Prinzen Wilhelm und Albrecht und glänzender Suite gefolgt, die Frühjahrsparade über die Truppen der Berliner und Spandauer Garnison auf dem Tempelhofer Felde ab. Die Großherzogin von Baden und die Erbprinzessin folgten zu Wagen. Der Kaiser fuhr zunächst die Front der in zwei Treffen aufgestellten Truppen entlang und ließ dieselben dann in Parade vorübermarschieren. Der Kaiser wurde auf dem Hinwege und Herwege von den dichtgedrängten Menschenmassen mit jubelnden Rufsen begrüßt.

* Berlin, 26. Mai. Der Reichsanzeiger meldet: „Der Kronprinz erkrankte im Januar an einer Halsentzündung, welche in ihren äußeren Erscheinungen, einem geringen Husten und intensiver Heiserkeit durch die bisher in ähnlichen Fällen bei dem Kronprinzen erfolgreich angewendeten Mittel sich nicht heftigen ließ. Auch eine mehrwöchige Kur in Ems, welche übrigens auf das Allgemeinbefinden des Kronprinzen von bester Wirkung war, vermochte das örtliche Leiden nicht zu heben, so daß die im Laufe der Erkrankung neben dem Leibarzt zugezogenen ärztlichen Autoritäten sich damit einverstanden erklärten, daß der englische Spezialist Morell Mackenzie mit seinem Urtheil gehört werde. Derselbe ist vor einigen Tagen hier eingetroffen; er fand nach wiederholter Untersuchung des Kronprinzen Zustand nicht so besorgniserregend, daß er nicht hoffte, durch zweckentsprechende Behandlung das Uebel in nicht zu langer Zeit beseitigen zu können.“

* Berlin, 26. Mai. Der Bundesrath über-

wies in der heutigen Sitzung den Gesetzentwurf wegen Einführung der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen den zuständigen Ausschüssen und stimmte den Ausschussberichten betreffend den Entwurf des Vertrages zur Unterdrückung des Branntweinvertrafs an Nordseefischer auf hoher See zu.

* Berlin, 26. Mai. Gestern wurde der österreichisch-ungarische Botschafter Graf Szecsenyi vom Fürsten Bismarck zu längerer Unterredung empfangen. Bald darauf fuhr der Großherzog von Toskana vor, um dem Fürsten Bismarck einen Besuch abzustatten. — Heute Abend wird der Staatssekretär Graf Herbert Bismarck aus England zurück erwartet.

* Berlin, 26. Mai. Die türkischen Botschafter sind in den Stand gesetzt, an der Hand des Rundschriftens den Verlauf der bulgarischen Kriess zu schildern und namentlich die Aufmerksamkeit der Mächte darauf zu lenken, daß die Anstrengungen der Pforte wegen eines Ausgleichs zuerst in Konstantinopel infolge der Haltung der Zankowisten und in Sofia nach der Ankunft Riza Veps durch die Empörung in Rustschuk durchkreuzt wurden und sich vergeblich erwiesen hätten.

* Leipzig, 26. Mai. Das Reichsgericht beginnt am 13. Juni die Landesverrathssache gegen die acht Elsäffer.

* Kopenhagen, 26. Mai. Der König von Dänemark trifft morgen Nachmittag von Kopenhagen mit dem Dampfer „Dannebrog“ hier ein und begibt sich nach Wien, wo er mit der Königin zusammentreffen wird. In des Königs Begleitung befinden sich Prinz Wilhelm und Prinzessin Louise.

* München, 26. Mai. Prinz Rupprecht wird, wie die „Abendztg.“ meldet, den Kaiser noch vor dessen Abreise nach Ems in Berlin besuchen. Wie man vernimmt, bezieht die Absicht, einen der jüngeren Söhne des Prinzen Ludwig später in die deutsche Marine eintreten zu lassen.

* München, 26. Mai. Wie die Allgemeine Zeitung vernimmt, ist der Fideicommissbesitzer v. Deuster in Kitzingen zum erblichen Reichsrath der Krone Bayern ernannt worden.

* Augsburg, 26. Mai. Die Abrechnung der schwäbischen Kreisausstellung weist 604,252 M. an Einnahmen und 595,452 M. an Ausgaben auf. Demnach 8800 M. Ueberschuß. Davon fallen für die Stadt 4800 M., für den Kreis 4000 M. zurück.

Oesterreich-Ungarn.

* Wien, 26. Mai. In den Kreisen der österreichischen Polen herrscht große Aufregung über den Ukaß des Zaren, welcher Ausländern den Erwerb von Grund und Boden in Polen und anderen Gegenden Rußlands verbietet, zumal in Kongreßpolen nahezu 2000 polnische Familien Galtziens Grundbesitz haben. Zu Kongreßpolen beraubt der Ukaß überdies die österreichischen Polen der Erbschaft für jene Güter, welche ihren Vätern gehört haben. Aus Galtzien trafen heute über 300 Deputirten an polnische Abgeordnete ein, welche bei

der österreichischen Regierung darauf hinwirken sollen, daß dieselbe gegen die Maßregel der russischen Regierung Vorstellungen erhebt. Uebrigens trifft der Ukaß auch den Statthalter von Elsaß-Lothringen, den Fürsten Hohenlohe, welcher Güter in Rußisch-Polen besitzt. — Das Abgeordnetenhaus erledigte heute nach vierwöchentlicher Verathung das Budget und das Finanzgesetz. Das Defizit beträgt 27,877,208 fl. Abg. Fuß interpellirte wegen des Verbotes der Abfindung des deutschen Liebes beim gestrigen Rathhausfeste. Morgen wird das Abgeordnetenhaus bis zum Herbst vertagt.

* Wien, 26. Mai. König Milan sprach dem russischen Gesandten Persiani seinen Dank für die ausgezeichnete Aufnahme aus, welche der Königin Natalie seitens der Behörden und der Bevölkerung von Odessa zu Theil geworden ist. — Der „Pol. Corr.“ wird aus Sofia gemeldet, daß man in bulgarischen Regierungskreisen von der türkischen Circulatio-note kein praktisches Resultat in Betreff der Fürstenthumswahl erwarte, aber von derselben eine Befestigung der gegenwärtigen Regierung nach Innen und Außen erhoffe.

* Wien, 26. Mai. Das befriedigende Besinden des Professors Billroth, wie es das gestrige Morgenbulletin konstatarie, hielt auch den ganzen Tag über an. Der Rekonvalescent — als solcher darf Hofrath Billroth schon betrachtet werden — brachte auch gestern wieder kurze Zeit außerhalb des Bettes zu. Der Appetit des Patienten ist ein vorzüglicher.

Frankreich.

* Paris, 26. Mai. In der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer stellte Aghard den Antrag auf Bewilligung eines Credits von 200,000 Fr. für die bei dem Brande der Komischen Oper Geschädigten, und den Antrag, durch einen Ausschuß von 11 Mitgliedern Maßregeln zur Verhütung ähnlicher Unglücksfälle vorzuschlagen. Der erstere Antrag wird mit 527 gegen 2 Stimmen angenommen; für den letzteren aber die Dringlichkeit verworfen. Hierauf wurde Verthagung der Sitzung bis Montag beantragt. Lacratelle: „Frankreich ist durch das lange ministerielle Interregnum beunruhigt. Die Volksvertreter müssen ein Beispiel der Pflichterfüllung geben und auf ihrem Posten bleiben!“ (Unruhe, Stimmen: Auf Dienstag!) Die Verthagung auf Dienstag wird mit 317 gegen 117 Stimmen abgelehnt, die Verthagung auf Samstag mit 307 gegen 212 Stimmen angenommen; dann wurde die Sitzung aufgehoben.

Paris, 26. Mai. Heute Vormittag 11 Uhr wurde eine Verathung zwischen Grévy, Ferry, Rouvier, Raynal, Fallières und Cochery gehalten; danach eine weitere Verathung mit anderen namhaften Politikern. Nach diesen Verathungen verbreitete sich das Gerücht, Freycinet habe wiederum die Bildung des Ministeriums aufgegeben. Bestimmtes über den Stand der Dinge verlautet bis jetzt nicht. Die Rechte beschloß, ein Ministerium Freycinet unterstützen zu wollen, wenn es eine gemäßigtere Politik befolge. Laut „Temps“ hätte Freycinet die Bildung des neuen Ministeriums nicht

Feuilleton.

— Folgende Sensationsgeschichte erzählt die „Neuer-Zeitung.“ Oberndorf, 18. Mai. Ein bisher lobt geachteter Veteran aus dem deutsch-französischen Kriege, gehörig von einem Hofe bei Achmaden diesesjährigen Oberamts, welcher seither in der Besiansenschaft in Alster schmachtete, kam dieser Tage auf diesem Bahnhofs an, um von hier aus nach Leipzig fahren die Heimat wieder aufzusuchen. Der alte Mann war von der südlichen Sonne und der schwereren Arbeit — er mußte am Bänge das Pferd erziehen — so gebräunt und unkenntlich geworden, daß ihn der Schultheiß nicht sofort anerkennen wollte. Seine alsbald herbeigerufene Frau, die sich inzwischen wieder verheiratet hatte, erkannte ihn sofort als ihren ersten Mann. Aus der Besiansenschaft in Alster entkam der Bedauerndwerthe dadurch, daß er mit noch anderen Slaven deutscher Abkunft einen unbewachten Augenblick benützte, den Bilg verließ und sich bei Tag in den Waldern versteckt hielt, während er bei Nacht weiter reiste und so endlich in die Heimat kam. Nach dessen Ausjagen soll noch eine größere Anzahl Deutscher gefangen in Alster schmachten. Dem Kriegsministerium ist von ihm hierüber Meldung gemacht worden. — Die ganze Erzählung klingt höchst ungläubhaft.

— Die Wobla und die Todten in Rußland. In einigen Gegenden Rußlands scheinen nach dem Glauben der Leute auch die Todten von der „Wobla“, dem Branntwein, nicht lassen zu können. Es wird nur eine Flasche Branntwein den Männern in den Sarg gelegt, es wird sogar Branntwein in die Gruft gegossen, damit dem Verstorbenen die Erde leichter werde, es wird ferner von den Anverwandten alljährlich eine Flasche Branntwein auf das Grab gelegt. Dies erzählt in einer interessanten Mittheilung der „Riem-Kronik“, ein in Ruß unter Censur stehendes russisches Blatt. Es sei Sitte in Rußland, so erfahren wir, daß zu Weihnachten auf den Gräbern ein mehrere Tage andauerndes „Lobensicht“ gefeiert wird, welches darin besteht, daß auf den Gräbern zur Erinnerung des Todten nach Einsparung der Speisen und Getränke durch den Geistlichen des Bezirks feillich gegessen und getrunken wird. Hierbei wer-

den auf jedes Grab je nach dem Alter Liebesgaben gestellt: „Auf die Gräber Erwachsener wird Branntwein mit allerlei Jubel gestellt, auf die Gräber junger Mädchen legt man Blumen, Aepfel, Nüsse, auf die Gräber der Kinder Pfefferkuchen, Butter, Milch und anderes Reichthum. Die Geistlichkeit bricht bei feierlichem Umgange an jedem Grab den Segen und ein kurzes Gebet für das Seelenheil der Verstorbenen, und dann begibt auch sie sich zum Speisen und Trinken an einen ummitten der Gräber auf dem Kirchhof gedekten mit allerlei Speisen und Getränken besetzten Tisch. Und nun geht die drei Tage dauernde Schmarotzer los, bei welcher der Gottesacker der Schaulust wüster Szenen wird, unmittelbar vor den Augen der russischen Geistlichkeit! Wie tief noch das Deibenthum im russischen Volke fest, sieht man ferner daraus, daß bei den Kleinkindern die Sitte herrscht, den Todten Verschiedenes in den Sarg zu legen: Männern z. B. eine Flasche Branntwein, Tabakbeutel und Pfeife, zuweilen auch irgend ein Handwerkszeug, kleinen Mädchen werden sogar Puppen in den Sarg gelegt. Ferner ist die Sitte sehr verbreitet, in das Grab Münzen zu werfen, um den Geist der Erde zu verkaufen damit die Erde mit ihrer Last den Todten nicht allzu sehr drückt! Der russische Bauer, der Jahrhunderte hindurch bis auf den heutigen Tag die bittere Erfahrung gemacht hat, daß er durch Geld und Heuchellichkeit Alles ausgerichtet könne, glaubt offenbar mit diesem erworbenen Mittel auch bei den unterirdischen Weibern durchzukommen. Der russische Regierung scheinen alle diese entsetzlichen Auswüchse bösen Aberglaubens gleichgiltig zu sein, denn sie thut nichts dagegen.“

Aus dem „Mf.“

— Zerstreut. „Ah, freut mich, daß ich Sie treffe, anäbige Frau, wie geht's dem Heren Gemahl?“

— „Aber, Herr Professor, ich bin doch noch nicht verheiratet.“

— „Ah so, so, dann ist Ihr Herr Gemahl wohl auch noch lebendig?“

— Prompte Bedienung. „Na Meister, wann werden Sie das Loch in der Kammer zumauern?“

— „Warten Sie mal, Madamelen, also heute ha'm wir

Montag, morgen komm' id, mir det Voch ansehn, Mittwoch mach' id mir denn allens zuruchte, Donnerstag ruh' id mir denn'n bisken aus, na, und denn kann et woll Freitag losgehen.“

— „Wie man's nimmt. „Du hast Dir jetzt, wie ich höre, eine reiche Braut angeschafft. Du jagst doch aber nicht, Du herrschest prinzipiell ohne Geld.“

— „Stimmt auch! Das heißt aber, wenn ich kein Geld habe.“

— „Sie hat Recht. „Du kannst mir glauben, liebes Kind, diese Speise schmeckt entsetzlich.“

— „Aber, Mänschen, im Kochbuch steht ausdrücklich, sie schmeckt wunderbar.“

— „Farter Wint. „H mein ganzes Gepäd auf dem Wagen?“

— „Ja, anäbige Frau.“

— „Dabe ich auch nichts zurückgelassen?“

— „Ne, nich mal'n Trunkgeld!“

Aus den „fliegende Blättern.“

— Unverbessertlich. Stubiosus theolog. (nachdem er seinem Freunde eine längere Rede über dessen Unmähigkeit gehalten): „Und nun, mein lieber Freund, geht den Fall, eines Nöracs früh' lehrten Sie wieder, durch Unwas besneipt, nach Ihrer Wohnung jurid; der Teufel aber würde Ihnen, um Sie zu strafen, in persona entgegenreten. Bedenken Sie, was würden Sie da thun?“

— Stubiosus jur.: „Teufel? Rittersmacht?! Reinen Zweifel — anpumpen!“

— Weise Definition. „Was ist Kunst?“ — „Kunst ist etwas, was man nicht kann; denn wenn man's einmal kann, ist's keine Kunst mehr!“

— Nisweyhandlich. Richter: „Angeklagter, es scheint mir, als ob Sie bei diesem Vorfalle einen Genossen hatten?“ — Angeklagter: „Der stimmt, Herr Gerichtshof, einen hatte id wenigstens aenossen, es können aber auch mehrere gewesen sind!“

— Verblämtes Urtheil. „Nun, wie ist denn die gestrige Wispel-Preimiere ausgefallen?“ — „D, ganz eigen! Anfangs hielten die Leute die Ähren und dann den Mund.“

fest übernommen; er habe den Verathungen im Elysee angemohnt, werde aber erst am Abend Eröng seinen endgiltigen Entschluß mittheilen.

Paris, 26. Mai. Der Senat nahm mit 224 gegen 1 Stimme den Gesetzentwurf über den Ausschlag auf die Zuckersteuer von 20 Franken an und vertagte sich dann bis Samstag.

Paris, 26. Mai. Freycinet besprach sich heute Vormittag mit General Sauffier, Ribot und Fallières, stößt jedoch bei dem Versuch der Ministeriums-bildung auf Schwierigkeiten.

Paris, 26. Mai. Zwischen Deutschland und Frankreich wurde eine Uebereinkunft unterzeichnet, welche auf zwei Jahre ein einheitliches Zollsystem in den deutschen und französischen Besitzungen an der Sklaventräfte einführt.

Belgien.

Charleroi, 26. Mai. In Brüssel hielten gestern Abend einige hundert Maschinenarbeiter im Volkshaus eine Versammlung ab, welche beschloß, wenn Pfingsten der radicale Parteitag nicht das allgemeine Stimrecht verlangt, sollten 2000 Genossen ausziehen. Es ging in dieser Versammlung recht lärmend her, kam jedoch nicht zu Unruhen. — In Lüttich ist keine merkliche Verbreitung des Ausstandes wahrzunehmen. Es wurden zahlreiche Versuche gemacht, vom rechten Ufer aus einen Ausstand auf dem linken zu verursachen, theilweise selbst auf den Eisenwerken; die Umzüge der ausstehenden Arbeiter in Seraing, wo namentlich die Bergleute feiern, darunter auch Frauen, führten zur Besetzung durch Reiter und Fußtruppen, dadurch wurde die Ruhe wiederhergestellt. Der Verkehr auf der Maasbrücke von Seraing ist allen Banden untersagt. In der Lütticher Vorstadt St. Gilles wurde eine Versammlung wegen der scharfen Beobachtung durch Polizei aufgegeben. Die Havas-Nachricht über einen allgemeinen Ausstand auf den Eocerdillwerken ist unrichtig, nur die auf der Gesellschaft „Zeichen“ beschäftigten Frauen feiern und durchzogen singend den Ort. Wiederholt und entschieden widerspricht man auf Grund persönlicher Beobachtung dem Gerücht über eine internationale Verbrecher-Verchwörung. Die Dynamitanschläge sind vereinzelt und zum Theil, wie das letzte im Mittelbecken, der Ausfluß persönlicher Rache gegen eheliche Arbeiter.

Charleroi, 26. Mai. 350 Arbeiter sind heute hier mehr beschäftigt, dagegen meldet die Umgegend in Folge des Zehntages mehr Einstellungen. Auch unter den Eisenarbeitern auf einigen Zeichen der Umgegend, wo zuerst gefeiert wurde, ist die Arbeit wieder aufgenommen worden. Es ziehen keine Banden mehr umher, doch werden noch Versammlungen abgehalten.

Schweiz.

Büsch, 26. Mai. Das Centralcomité der hiesigen Schützen beschloß für das Frankfurter Bundes-schießen die Stiftung einer Ehrengabe von 500 Fr. und Veranstaltung eines offiziellen Zuges dorthin.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. Mai 1887.

Personalnachricht. Herr Referendar Dr. Otto Schreiber von Mannheim wurde zum Amtsrichter in Rosbach ernannt.

Unser Reichstagsabgeordneter Herr Commercerath Philipp Dissen wurde von Sr. M. S. dem Großherzog zum Mitglied der ersten Kammer ernannt.

Petitionen an den Reichstag. In dem achten Bericht der beim Reichstage eingegangenen Petitionen wird u. A. eine Reihe von Eingaben aus dem Großherzogthum Baden angeführt. So schließt die Handelskammer zu Baden-Baden sich der Petition des Comité's zur Befreiung der durch den Hausrhandel hervorgerufenen Mißstände und Schäden an. Der Vorstand der israelitischen Gemeinde zu Oberburg petitionirt gegen den von der Vereinigung der Deutschen Reichs zu Köln beantragten Erlaß reichsrechtlicher Maßregeln, betreffend das Töbten der Schlachttiere. Dergleichen petitionirt der Vorstand der israelitischen Gemeinde zu Konnenweiler gegen den Erlaß solcher Maßregeln. Der Demokratische Verein zu Mannheim bittet, jedem eine Erhöhung der Getreidezölle beweisenden Antrag die Zustimmung zu verweigern. Vom Mittelbadischen Bauernverein zu Seelbach wird die Erhöhung der Getreidezölle, Einführung eines Kolles auf Hanf

und getrocknete Eschoren beantragt. Die Handelskammer für den Kreis Mannheim bittet um Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzentwurfs betreffend die Besteuerung des Branntweins. Dieser Petition schließt sich die Handelskammer für den Kreis Heidelberg an. Die vereinigten Branntweinbrenner im Großherzogthum Baden bitten um Gleichstellung der gewerblichen Brennerien mit den landwirthschaftlichen im Sinne der Vorlage, um Herabsetzung des Consumtionskoeffizienten von 3 auf 2 1/2 Liter pro Kopf und um Herabsetzung der Nachsteuer auf 50 R. Außerdem petitioniren Hr. Fridl zu Lahr und Genossen um Ablehnung jeder Nachsteuer bei Einführung der neuen Branntweinsteuer.

Politisches. Am 1. Juni wird in Hbesheim in Vereinigung mit der dableibenden Postagentur eine Reichs-Telegraphenanstalt mit Fernsprechtarif mit beschränktem Tagessatz für den allgemeinen Verkehr eröffnet werden.

Ständchen. Die Kapelle des hiesigen Grenadierregiments brachte heute Vormittag dem Regimentskommandeur, Herrn Oberst v. Maliszewski, aus Anlaß seiner Beförderung vor seiner Wohnung ein Ständchen.

Abchiedsfeier. Die gestern Abend vom Turnverein zu Ehren seines scheidenden bisherigen ersten Vorsitzenden und Ehrenmitgliedes, Herrn Hugo Fißel, veranstaltete Abchiedsfeier gestaltete sich zu einer großartigen. Herrn Fißel's große Verdienste um die Leitung des hiesigen Turnvereins wurden in mehreren Reden von Mitgliedern des Vereins gefeiert. Dem scheidenden Herrn Fißel wurde bei dieser Gelegenheit das Diplom seiner Ernennung zum Ehrenmitgliede in feierlicher Weise überreicht.

Stadtparl. An den beiden Pfingstfeiertagen finden im Stadtparke zwei große Konzerte, jeweils von 3-6 Uhr Nachm. und von 8-11 Uhr Abends statt, angeführt von der hiesigen Infanteriekapelle unter Leitung ihres Dirigenten, Herrn Musikdirektor Schirbel.

Extrazüge. Bei günstiger Witterung werden an den beiden Pfingstfeiertagen folgende Personenzüge mit allen Wagenklassen abgelassen: nach Heidelberg 2 Uhr Nachmittags (Ankunft 2 Uhr 30 Min.); nach Schwetzingen 8 Uhr 15 Min. Abends (Ankunft 8 Uhr 30 Min.); von Schwetzingen nach Mannheim 7 Uhr 30 Min. Abends (Ankunft in Mannheim 7 Uhr 54 Min.) und 8 Uhr 45 Abends (Ankunft in Mannheim 9 Uhr 8 Minuten).

Verkauf. Herr Moritz Schlesinger, Firma J. W. Levi, veräußert sein Haus P 1, 9 an die Herren Brüder Dahn, Kleiderabrik, zum Preis von 82000 Mark. Vermittelt durch Agent J. Levi. — Ferner wurde das Haus D 7 Nr. 17 von Herrn Restaurateur Martin um 70000 Mark gekauft.

Jeller's Diorama, welches längere Zeit geschlossen war und von Herrn J. Scheuermann käuflich erworben wurde, wird mit dem Pfingstsonntag wieder eröffnet, voraussichtlich aber nur kurze Zeit dem Besuche des Publikums offen stehen.

Verpachtung von Gewerbepätzen. Bei der gestern Nachmittags 1/3 Uhr auf dem städtischen Bauamtslokale vorgenommenen Verpachtung von 6 Kleinern, zwischen dem neuen Dolhof und dem Schlachthaus gelegenen, Gewerbepätzen wachte den Gewerbepatz Nr. 15, im Flächenmaße von 140 qm., Anschlagpreis 30 Bfa. pro am., Herr Fuhrmann und Wirth Anton Kucheneister zum Höchstgebot von 42 Bfa. pro am. in gleichem Flächenmaße Herr Fuhrmann Carl Kloos zu einem solchen von 46 Bfa. pro am., Nr. 17 in gleichem Flächenmaße derselbe zu einem solchen von 53 Bfa. pro am., Nr. 18 im Flächenmaße von 200 qm., Herr Fuhrmann Johann Fersch zu einem solchen von 62 Bfa. pro am., Nr. 19 im Flächenmaße von 108 qm. die Herren Gebr. Kayes zu einem solchen von 65 Bfa. pro am., Nr. 20 im Flächenmaße von 170 qm., Herr Zimmermann Franz Stephan zu einem solchen von 65 Bfa. pro am., der Anschlagpreis ist für sämtliche, gleich dem ersten Blatte auf 30 Bfa. pro am. festgesetzt gewesen. Der Nacht beginnt am 1. Juli 1. J. und ist die Pachtsumme in 1/2-jährlichen Raten an die Stadtkasse zu entrichten. Fabrik, wie sonstige feuergefährliche Anlagen werden nicht gestattet, ebensowenig das Halten von Hühnern. Beschädigungen durch Hochwasser werden nicht vergütet. Jeder Platz ist mit einer entsprechenden Umzäunung einzufassen.

Delegirten zu dem im nächsten Jahre in Freiburg i. B. abzuhaltenden Verbandstag badischer Gastwirthe wurden bei der vorgestern Abend stattgehabten Versammlung des hiesigen Wirthsvereins die Herren Falkenstein, Kettler und Huber gewählt. Am 15. Juni wird der hiesige Wirthsverein mit den Kollegen von Worms, Mainz und Darmstadt einen gemeinschaftlichen Ausflug nach dem Niederrwaldental unternehmen.

Preisregeln. In der Wirthschaft zum „Blauen Garten“ auf dem Jungbusch findet zur Zeit ein Preisfest statt, zu welchem nicht weniger denn 10 Preise, sämtliche von verhältnismäßig ziemlich hohem Werthe, ausgesetzt sind.

Vorstellung. In der gestrigen Vorstellung der Spezialitätentruppe Bindon gingen die Wogen der Erregung bei einem Theil des Publikums, welches sich noch zahlreicher als zuvor eingefunden hatte, ziemlich hoch. Bei dem Damenringkampf, dem man mit allgemeiner Spannung, ging die eine der „Amazonen“ aus dem Kampfe als Siegerin hervor;

der Name derselben blieb uns leider unbekannt. Der hier auf haltende Ring- und Revolverkampf zwischen den Herren Bindon und Dolländer blieb unentschieden.

Taubkummernankalt. Mit Beginn des neuen Schuljahres im Oktober können einer Bekanntmachung des Groß-Oberlehrers zufolge in die Taubstummenanstalt zu Geroltsheim eine Anzahl Böglinge aufgenommen werden. Aufnahmefähig sind körperlich gesunde und bildungsfähige taubstumme Kinder, welche das 8. Lebensjahr zurückgelegt und das 11. noch nicht überschritten haben.

Militärisches Leichenbegängniß. Gestern Nachmittag bewegte sich ein militärischer Leichenkonkord vom Parajonslazareth aus durch die Stadt nach dem Friedhof. Die wir erfahren, wurde Sergeant Dittmar von der 9. Kompagnie des hiesigen Grenadier-Regiments, welcher dem Scharlachfieber erlegen ist, zu Grabe getragen. Voraus schritt die Kapelle des Infanterieregiments, dem reich mit Kränzen geschmückten Leichentragwagen folgten eine Anzahl Offiziere, unter ihnen der Kommandeur des Infanteriebataillons, ferner sämtliche Unteroffiziere des genannten Bataillons und zum Schluß die 9. Kompagnie.

Geländet. Gestern früh hat der Fackelzug des Schranck von Hohenheim im Rheine in der Nähe der bei Redaran gelegenen Flußbühne eine Reihe männlichen Geschlechtes ohne Kopf, Arme und Beine aufgeführt. Nach Ansicht des Leichenwagens Georg Grethel liegt derselbe ein halbes Jahr schon im Wasser und glaubt derselbe, daß in Folge dessen sich die Adertheile von dem Rumpfe getrennt haben, denn sämtliche Theile sind aus dem Gelentwirbeln entfernt. Der Rumpf ist ungefähr 80 Centimeter lang und war noch mit einer halben Wette von schwarzem Tuch bekleidet. Grethel glaubt nicht, daß ein Verbrecher vorliegt und ließ deshalb den Rumpf in das Redarauer Leichenhaus verbringen.

Sturz von einem Gerüst. Gestern Nachmittag halb 2 Uhr wollte ein lediger Ländler von dem Dache eines 4 Stockwerk hohen Hauses in C 7 auf die obere Bretterlage des am Hause angebrachten Gerüsts herabsteigen. Dabei schlitten die beiden aneinanderliegenden Bretter auseinander, der Ländler fiel durch und stürzte zu Boden. Die Wucht des Falles wurde glücklicher Weise durch die Verankerung des Stützenden, sich in den Händen an dem Gerüste zu halten, sowie durch letzteres selbst geschwächt; der Ländler erlitt jedoch schwere Verletzungen am ganzen Körper; er mußte mittelst Krankentransportwagen in's allg. Krankenhaus verbracht und dableibst aufgenommen werden. Der Name des Verunglückten ist Adolph Einloth.

Widerrechtliche Selbsthilfe und Bedrohung. In Redaran gerietten zwei Arbeiter mit ihrem Arbeiter in Streitigkeiten, weil dieser ihnen wegen geringwertiger Arbeit 10 Mk. zurückbehielt. Nachdem sich der Meister entfernt hatte, führten sie einen bei diesem im Hofe stehenden Wagen, welchen er zum Anfrich erhalten hatte, weg, um sich mit diesem Objekt bezahlt zu machen. Nachdem sie den Wagen in ziemlich Entfernung gebracht, kehrte der Eine zurück und theilte dem Meister mit, was sie gethan hatten. Dieser war natürlich mit ihrem Vorhaben nicht einverstanden und versuchte in energischer Weise sich wieder in den Besitz des Wagens zu setzen, bei welcher Veranlassung ihm sein Stod zerbrochen wurde. Einer der Arbeiter stellte sich mit gezogenem Messer vor ihn hin und drohte, ihn zu erstechen. Untersuchung ist eingeleitet.

Schon gewordene Fierde. Gestern Vormittag na 11 Uhr wurden die beiden, vor ein mit Bierfässern beladenes Fuhrwerk gespannte Fierde einer hiesigen Brauerei, welches vor einer Wirthschaft in der Nähe des Bauhofes hielt, woselbst die Fierde des Bier abladen, durch die Ruff des vorüberziehenden Cavallerie-Regiments schon und raunten mit dem schweren Fuhrwerk die Straßen entlang. In der Straße zwischen R 2 und 8 2 stellte sich dem Thieren ein Fuhrmann entgegen, welcher eines derselben mit der Peitsche auf den Kopf schlug, worauf dasselbe seitwärts gegen die eiserne Einfassung des Gartens der Concordienkirche sprang, das andere Fierd mit sich fortziehend. Indem die Fierde nun längst der Einfassung hinfuhren, rief die Peitsche der Fuhrer 3 Fiomente der ersten ein und verdrog mehrere Entsetzungen. Da eines der Fierde hierbei stürzte, konnten die außer sich gerathenen Thiere endlich zum Stehen gebracht werden. Die ganze Straße war mit den von der Fuhrer gefallenen Bierfässern bedeckt und ist es ein großes Glück zu nennen, daß zu dieser Zeit die angrenzende Schule noch nicht zu Ende war. Bei der großen Masse der derselben am Schluß verlassenden Kindern hätte leicht ein Unfald entstehen können. Der Vorfall verurachtete einen großen Zusammenlauf und eine ebenso große Aufregung unter den Zuschauern.

Diebstahl. Ein Schulknabe stieg gestern Nachmittag in den Stadtparke ein und entwendete eine Schildkröte, wurde aber dabei ertappt.

Markt Diebstahl. Auf dem Speisemarkt wurde gestern Vormittag einem Dienstmädchen das Portemonnaie und einer Frau ein solches mit R. 4. 50 von einem bis jetzt unbekanntem Diebe entwendet.

Vereinschronik.

Der Sabelberger Stenographenverein hat nunmehr zu der am Sonntag, den 5. Juni d. J. in

Ein Optimist. Stad. A.: „Du, sieh mal, der Schusterjunge zeigt mir die Junge!“ Stad. B.: „Und darüber freu'n Du Dich?“ Stad. A.: „Freilich — der hält mich schon für einen Doktor!“ — Ach so. „Hör mal Freund, wie kann man denn eine so elende Cigarette rauchen?! Da kannst Du doch keinen Genuss haben während des Rauchens!“ — Allerdings — aber wenn ich aufhöre!“ — Gaigendumor. Buchhalter (mit dem Abschluß der Bücher beschäftigt): „Bitte, Herr Chef, soll ich den Saldo von Meyer, der gestern in Conkurs kam, übertragen?“ — Chef: „Na, übertragen Sie ihn als Saldo mortale!“ — Verzeigte Andveisung. „... Also den Papagei soll ich kaufen? Kann er denn auch sprechen?“ — Na, sprechen kann er net, aber versch'n thut er Alles!“ — Selbsterkenntniß. „Du, Mann, hör einmal, ich darf dir aber unser Benehmen gründlich ändern — unsere Köchin ist ein feur feines Mädchen!“ — Kollokal. Käufer: „Ist der Stoff auch haltbar?“ Verkäufer: „Gnädiger Herr, mit diesen Dingen können Ihre Vaben getroßt den Chimborasso runterstürzen!“

Der Brand der Komischen Oper in Paris.

Paris, 26. Mai. Wie schon telegraphisch mitgetheilt wurde die Komische Oper gestern Abend während der Aufführung von „Mignon“ von einer Feuerbrunst betroffen, welcher zahlreiche Menschenleben zum Opfer gefallen sind. Das Gebäude der Komischen Oper liegt nicht weit von der Großen Oper auf dem Place Boieldieu, am Boulevard des Capucines. Es ist die Straße, wo Adam, Auber, Boieldieu, Berzon, Dalayrac, Breton, Herold, Moschani und Housard ihre Werke in die Oeffentlichkeit brachten; es ist die eigentliche französische Nationaloper, ein Konstitutum, das schon im Jahre 1678 begründet worden war, aber erst 1715 den Namen Théâtre de l'Opéra comique erhielt. Die Opéra comique hat sich im Laufe des 17. Jahrhunderts aus dem Boulevard der Jahrmärkte heraus entwickelt.

Im wahren französischen Sinne bedeutet „Komische Oper“, in welcher das gesprochene Wort mit dem Gesang abwechselte, ein Gegenatz zur „Großen Oper“, in welcher nur gesungen wird. Doch ist in allerneuester Zeit dieser Gegenatz verwischt, da auch die neuesten „Komischen Opern“ das gesprochene Wort fallen gelassen haben. Das heute vom Feuer ergriffene Haus wurde im Jahre 1838 eröffnet und umfaßte 1500 Plätze. Gleich der großen Oper, welche 1861 bis 1874 nach Garnier's Plänen mit verjüngender Pracht als Academie Nationale de Musique erbaut worden ist, wird die Komische Oper von Staatswegen unterstützt. Die staatliche Unterstützung veranlaßte noch in der Sitzung des 12. Mai den Abgeordneten Stenarders zu einer Anfrage an den Minister des öffentlichen Unterrichts und der schönen Künste, Vertheil, wegen der geringen Feuerficherheit und der veralteten Bühneneinrichtungen, welche das Gebäude der Komischen Oper besitze. Nach dem Brande von 1838 hatte man das Gebäude genau nach den alten Verhältnissen erbaut und Stenarders hob in seiner Rede die Gefahren hervor, denen gerade das Bühnenpersonal im Falle eines Brandes ausgesetzt sei — und gerade unter dem Bühnenpersonal hat der heutige Brand die meisten Opfer gefordert. Stenarders schilderte, wie das Bühnenpersonal, Hals über Kopf flüchtend, zumeist gezwungen sein würde, sich durch einen Sprung aus dem Fenster zu retten; genau so hat sich das Unfald heute zugetragen. Nach Stenarders Schilderung war das Bühnenhaus ein fürchterlich verbautes Gebäude von 7 Stockwerken und für das Bühnenpersonal gab es nur einen einzigen Ausweg, der noch in den Anfang des Orchesters mündete. Als Stenarders erklärte, man müsse ein Haus dazu kaufen, um einen wirkungsvollen Umbau vorzunehmen, wurde Widerspruch laut. Minister Vertheil laut wörtlich: Die Lage dort ist auf alle Fälle gefährlich und es steht fest, daß wenn Feuer in der Komischen Oper ausbricht und diese Möglichkeit ist für eine gegebene Zeit leider fast Gewißheit. (Verschiedene Jurats). Sie erlauben, es gibt kein Theater, welches nicht binnen 100 Jahren einmal gebrannt hätte. Das ist statistische Thatsache. Wir können es also als wahrscheinlich annehmen, daß die Komische Oper brennen wird. (Lachen).

Dieses Vachen ist fürchterlich gerächt. In der Aufführung der Thomas'schen Oper „Mignon“ — auf welche Stenarders noch besonders verwiesen hatte, da sie viel Leute beschäftigte — ist die schreckliche Vermuthung der beiden Redner zur Gewißheit geworden; zu den für die Verbesserung des Hauses damals geforderten 3 Millionen Franken kommen jetzt noch einige Sous dazu, und so und so viel Menschen liegen halbverloht und zerstückelt unter den Trümmern der Komischen Oper.

Von dem ganzen Gebäude der Komischen Oper stehen nur noch die vier Außenwände. Bis 9 Uhr vormittags wüthte man von 19 Todten und 68 Verwundeten; aber man glaubt, daß unter den Trümmern noch 20 Choristen und 60 bis 100 Zuschauer liegen. Die Dorfheiler, die sich bei Ausbruch des Feuers auf der Bühne befanden, zeigten großen Muth; sie blieben auf der Bühne stehen und riefen den Zuschauern zu, daß keine Gefahr vorhanden sei. Die Zuschauer begannen mit ziemlich Ruhe das Haus zu verlassen. Da stürzte plötzlich eine Detonation herab. Man begann ein allgemeiner Schrecken. In dem Gedränge wurden viele Personen getödtet und verwundet. Das Feuer breitete sich talend schnell aus; in 5 Minuten war die Bühne ein Feuermeer. Gegen 9 1/2 Uhr brannte das Theater sichtbar. Die ritigen Flammen waren von allen Punkten der Stadt Paris wahrnehmbar bis nach 11 Uhr, um welche Zeit das Dach zusammenstürzte. Heute Vormittag gegen 10 Uhr endeten die Feuerwehre in der Künstlerloge drei männliche und zwei weibliche Leiden, die vollständig verloht waren. Man befürchtet, die Zahl der Todten werde nicht weit unter hundert bleiben. Die Straßen, welche zum Schauspiel des entsetzlichen Unfalds führen, sind abgesperrt. Bis heute 7 Uhr abends wurden gegen sechzig Leiden aus den Trümmern herbeigezogen.

Der Brand in der „Opéra comique“ entstand durch den Bruch einer Lampenrinne. Längerinnen und Choristen stürzten sich aus den Fenstern der Garderoben und wurden von den Umarmungen des Vorhanges angefaßt. „Le peuple“ meldet 200 Todte, „Intransigant“ nur 88. „Figaro“ und „Gaulois“ nur 19. Unter den Todten befinden sich auch einige Galerieführer, so melden die „M. N. N.“

Mannheim tagenden XIV. Wanderversammlung des Verbandes süddeutscher Stenographen sein definitives Programm fertig gestellt und entwerfen wir, indem wir dasselbe als ein durch gewähltes bezeichnen müssen, daraus folgendes: Die Versammlung, sowie die übrigen Festlichkeiten finden, wie bereits früher schon mitgeteilt, in den Lokalen des Stadtparks statt, und hat die Stadtpartei in liebenswürdiger Weise zu Ehren der Wanderversammlung ein Frühkonzert für diesen Tag in Aussicht genommen. Vormittags halb 10 Uhr wird das Fest durch eine Delegiertenversammlung seine Eröffnung finden, nach derselben beginnt das große Preis- und Wettstreiten. Nach dem Festessen findet die Hauptversammlung Nachmittags 3 Uhr statt, alsdann zeigt das uns vorliegende Programm die Befichtigung der Mannheimer Gartenanlagen mittelst Dampfboot an. Zum Schluss des Festes Abends 8 1/2 Uhr findet ein Feuertanz statt. Während dem Festessen, der Rheinfahrt und dem Banquet wird die Schirbel'sche Kapelle concertiren. Die Festlichkeiten berechnen zur freien Benutzung der Herberge, freiem Eintritt in den Stadtpark, in die Bildergalerie, Museum, Sternwarte, sowie zur Befestigung an der Rheinfahrt. Gleichzeitig mit der XIV. Wanderversammlung am 6. Juni d. J. begehrt der Mannheimer Gabelberger Stenographenverein sein XIII. Stiftungsfest und wird dasselbe bei diesem Anlasse ebenfalls in recht würdiger Weise gefeiert werden.

* Weinheim, 27. Mai. Gestern früh erkänzte sich ein Tagelöhner von hier hinter den Fischweibern. Das Motiv zu der unglücklichen That soll im Lebensüberdruß zu suchen sein.

* Weinheim, 26. Mai. Diese Woche wurde an der Nebenbahn Mannheim-Weinheim mit der Ueberbrückung der Main-Neckar-Bahn im jenseitigen Rosenbrunn begonnen und nunmehr dürfte in nicht mehr allzu langer Zeit der Wunsch in Erfüllung gehen, in einer kürzeren Zeit als bisher von hier nach Mannheim fahren zu können.

* Aus Baden, 27. Mai. In Mörich schluckte das Schindler des Anton Kistler daselbst einen metallenen Knopf und erlitt daran, noch ehe ärztliche Hilfe herbeigeholt werden konnte. In Säckingen kam es vor einigen Tagen zu Streitigkeiten zwischen einem Währinger Burischen aus Döllingen (Schweiz) und dem Polizeibeamten von Säckingen, wobei der Burische den letzteren durch mehrere gefährliche Schnittwunden im Gesichte verletzte und ihm ein Stück von der Nase abschnitt. Ein in der Kistler'schen Fabrik in Fahrnan beschäftigter Arbeiter Namens Brunner von Wies fuhr auf einem Velocipede von Fahrnan nach Schopfheim. Unterwegs mußte derselbe neben einem mit vier Pferden bespannten Wagen vorbeifahren. Das Velocipede wurde von dem Wagen erfasst und umgeworfen, in Folge dessen der junge Mann so unglücklich fiel, daß er unter die Räder gerieth und ihm ein Bein am Oberschenkel abgefahren wurde. Der Unglückliche wurde in das Spital nach Schopfheim verbracht. In Lahr wird seit dem 25. Abends der Abiturient des dortigen Gymnasiums, Arthur C., vermißt. Trotz eifriger Nachsuchens konnte bis jetzt keine Spur desselben aufgefunden werden, auch über den Grund seines Verschwindens liegt nicht die geringste Vermuthung vor.

* Ludwigsbafen, 26. Mai. Ein in den Kreisen der hiesigen liberalen Landtagswähler stark auftretendes Gerücht will wissen, daß einer unserer hier wohnenden Landtagsabgeordneten aus Rücksicht auf seine Gesundheit ein Mandat nicht wieder annehmen werde. An seine Stelle soll ein Candidat aus Speyer treten. Trotzdem der Name des Mandatsträgers genannt wird, will ich mir doch auch in der Nennung desselben eine Reserve auflegen.

* Ludwigsbafen, 26. Mai. Soeben erfahre ich, daß die „Storchbrauerei“ in Speyer mit dem Plan umgehe, das Haus des Herrn Ubelius in der Hauptstraße zu pachten, um daselbst eine Bierwirthschaft einzurichten. Da das genannte Haus sehr schöne Parkterre-Räumlichkeiten besitzt und eine sehr gute Lage hat, so dürfte das Unternehmen ein rentables werden.

* Aus der Pfalz, 27. Mai. In Frankenthal förderte beim Auspumpen eines neuen Brunnens Schreinermeister Bemmighoff ziemlich bedeutende Mengen anscheinend goldhaltigen Sandes aus der Tiefe heraus. Die Ehefrau des Jann von Paus kirchen, der sich im vorigen Jahre in Folge von Weisheitsförderung mit einem Messer das Leben nahm, wurde nach Klingenberg in die Irrenanstalt gebracht. Die besagte Ehefrau, eine fleißige Person, zeigte schon mehrere Wochen hindurch, daß sie nicht mehr klar im Kopfe, bezw. bei ihr der Zustand ihres anfänglichen Satten zu verzeichnen sei. Im Restaurationslokale von Hermann Fröh in Kusel fiel am Sonntag ein junger Mann, der einige Minuten vorher noch sich geizig hatte, plötzlich um und war todt. In Birmasens wurde der Schuhmacher Peter Kurz von Verbach von einer ihm unbekanntem Person in die Schläfe getroffen. Der Thäter konnte bis jetzt noch nicht ermittelt werden. In Deidesheim wurden in Folge von Typhus-Erkrankungen einige Brunnen auf ärztliches Gutachten hin geschlossen. Die diesjährigen Rennen in Zweibrücken fanden am Sonntag den 25. September auf dem Exercierplatz statt und nahmen um 3 Uhr ihren Anfang.

Gerichtszeitung.

* Mannheim, 26. Mai. Schöffengericht. Vorsitzender: Herr Amtsrichter Tröger. Es kamen folgende Fälle zur Verhandlung: 1) Dienstmagd Magdalena Gottmann von Lauda erzielte wegen Diebstahls 6 Wochen Gefängniß. 2) Dienstmagd Anna Brandmaier von Karlsruhe erhielt wegen gleichen Vergehens 2 Wochen Gefängniß. 3) Dienstmagd Josefine Treber von hier erhielt wegen gleichen Vergehens eine Woche Gefängniß. 4) Der 15 Jahre alte Wilhelm Tröcker von hier erhielt wegen Diebstahls einen Verweis. 5) Fabrikarbeiter Anton Kirchner von Sickingen, wegen Unterschlagung, wurde freigesprochen. 6) Jakob Specht Ehefrau von hier erhielt wegen Hausfriedensbruchs 2 Tage Gefängniß.

Verschiedenes.

Ein größeres Kostümfest wird gegenwärtig für den Sommer von den Stadtbewohnern der Berliner Kunstakademie vorbereitet. Es sollen in den ersten Tagen des Juli Szenen aus dem Bauernkriege zur Darstellung gelangen, und es ist dafür als sehr geeigneter Schauplatz das als Vergnügungsort dienende Schloß Schönholz in Aussicht genommen. Dasselbe wird als Stadt gedacht, aus der die Bürger herausziehen, um sich an dem bunten Treiben, das sich draußen vor den Thoren und Mauern abspielt, zu ergötzen und zu belustigen. Da hingegen Reifige heran mit der Kunde, daß die Bauern im Anzuge seien, ergreift die Ritter und Stadthauptleute ihre Waffen, es entwickelt sich ein heftiger Kampf, in welchem die Bauern die Oberhand gewinnen. Man wäre die Stadt der Pflünderung preisgegeben, aber dem Bürgermeister gekniet es, durch die Macht des Wortes die Sieger zu beschwichtigen, und nachdem man die Bauernartikel beschworen, bleibt die Stadt verschont. Das ist ungefähr das kurze Gerippe der Handlung, die natürlich nur die Gelegenheit geben soll, ein Stück Mittelalter

hervorzuzaubern und malerische Szenen und Aufzüge in geschichtlich treuen Kostümen zu entfalten. — Weiter wird die Aufführung eines Stückes von Hans Sachs geplant, die wahrscheinlich dem geschichtlichen Theile des Festes vorangehen wird. Möglicherweise wird, so schreibt man der „Tägl. Rundsch.“, das Ganze durch einen Festzug eingeleitet, der von dem Theile des Akademiegebäudes aus, welcher nach Friedrich dem Großen nicht „musis“, sondern „malls“ gewidmet ist, zu Fuß, zu Pferde und zu Wagen durch die Straßen Berlins nach Panfow hinaus sich bewegen soll.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 26. Mai. Die Vorlage über Einführung der Gewerbeordnung in Elsaß-Lothringen umfaßt sieben Paragraphen und bestimmt, daß die Gewerbeordnung Neujahr 1888 in Elsaß-Lothringen in Kraft tritt. Die Landesgesetze bleiben maßgebend für die Herstellung, den Umsatz und die Verbreitung von Schriften, Druckfachen und bildlichen Darstellungen, sowie in Betreff der Theaterpolizei, der Schließung von Wirthschaften und der Befugniß zur Abhaltung öffentlicher Versteigerungen. Die höhere Verwaltungsbehörde kann gestatten, daß die vor dem Inkrafttreten in den Fabriken bereits beschäftigten jugendlichen Arbeiter daselbst bis Neujahr 1890 in bisheriger Weise weiter beschäftigt werden. Die Bezeichnung der nach den Landesgesetzen zuständigen Behörden und nähere Bestimmung über die der Genehmigung bedürftigen gewerblichen Anlagen erfolgt durch kaiserliche Verordnung.

* Paris, 26. Mai. In den Unterredungen Freycinet's mit den Führern der Opportunisten soll sich bezüglich Boulanger's eine gewisse Differenz gezeigt haben. Ferry und Raynal sind gegen jedes Cabinet mit Boulanger, Rouvier und Deves acceptieren Boulanger, wenn die „Union des Gauches“ vier Portefeuilles erhält. Fallières und Rochery sind unentschieden. In der Kammer nahm man an, Freycinet verzichte auf weitere Versuche. — In der komischen Oper kommen stündlich neue Leichen zum Vorschein, bisher 60 im Ganzen, von denen nur 17 rekonstruirt werden konnten. Die Verunglückten waren meist kleine Angestellte des Theaters. Von Fremden wurden rekonstruirt 2 Engländerinnen; Deutsche befinden sich nicht darunter. Heute Abend brachen plötzlich Flammen im zweiten Stock aus, die rasch erstickt wurden. — Der Maler Cormon und der Bildhauer Fremiet erhielten Ehrenmedaillen des diesjährigen Salons.

* Brüssel, 26. Mai. Ein gerichtliches Verbot untersagt den Verkauf von verbotenen Waffen. In dem Kohlenbecken von Seraing macht sich ein unerhebliches Nachlassen der Strömungsbewegung bemerkbar. In Lalouvière wurden zwei weitere Dynamitattentate gegen die Wohnungen von Grubenarbeitern ausgeführt, der dadurch verursachte Schaden ist unerheblich.

* Rom, 26. Mai. Im heutigen öffentlichen Konsistorium präconisirte der Papst mehrere Erzbischöfe verschiedener Länder und nahm die Ceremonien der Rundschließung und der Rundöffnung an den neu ernannten Kardinälen vor.

Telegramme.

Paris, 27. Mai. (Original-Telegramm des „General-Anzeiger“; eingetroffen um 8 Uhr 30 Min.) Freycinet zeigte gestern Abend Grevy an, er halte nach der Konferenz im Elysée und in Folge der im Laufe des Tages auf Grevy's Verlangen eingezogenen Informationen es nicht für möglich, den Auftrag zur Kabinettsbildung anzunehmen.

* Paris, 27. Mai. (Original-Telegramm des „General-Anzeiger“.) Der Vorsitzende der drei republikanischen Gruppen des Senats wurde gestern bei Grevy vorstellig; daß er in das neue Cabinet statt Boulanger einen anderen Kriegsminister treten lasse.

* Brüssel, 27. Mai. Die Staatsanwaltschaft veranlaßte gestern die Verhaftung weiterer Anarchisten, welche das Komplott angezettelt haben, das demnächst zur Ausführung gelangen sollte. Es wurden viele Schriftstücke beschlagnahmt.

Mannheimer Handelsblatt.

* Die Reichsbank hat den Privat-Diskonto auf 2 1/2 pCt. erhöht.

* Berlin, 26. Mai. Reichsbank - Ausweis. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 23. Mai gegen den Ausweis vom 15/5.

Aktiva: 1) Metallbestand M. 801.194.000 + 14.934.000, 2) Bestand an Reichskassenscheinen: M. 25.528.000 + 1.228.000, 3) Bestand an Noten anderer Banken: M. 10.655.000 + 854.000, 4) Bestand an Wechseln: M. 367.561.000 - 11.004.000, 5) Bestand an Lombardforderungen: M. 42.022.000 - 790.000, 6) Bestand an Effecten: M. 44.149.000 - 2.152.000, 7) Bestand an sonstigen Activen: M. 37.172.000 + 902.000.

Passiva: 8) Gesamt-Kapital M. 120.000.000 unverändert, 9) Reservefonds M. 22.872.000, unverändert, 10) Betrag der umlaufenden Noten M. 802.433.000 - 19.675.000, 11) Sonstige täglich fällige Verbindlichkeiten M. 373.947.000 + 24.083.000, 12) Sonstige Passiven M. 668.000 - 127.000.

Mannheimer Effecten-Börse.

(Aus dem „Mannheimer Journal“.) Δ Mannheim, 26. Mai. Die heutige Börse verkehrte in sehr fester Haltung. Anilin-Aktion waren wesentlich höher; dieselben wurden zu 238 pCt. umgesetzt. Schwetzingen Brauerei gingen zu 86 pCt. um und blieben zu diesem Course weiter gesucht; Brauerei-Stadt waren zu 132 pCt. gefragt.

Für Mannheimer Versicherungs-Aktien zeigten sich zum gestrigen Umsatzcourse Liebhaber; Württemberg. Transportversicherung waren dagegen zu 820 angeboten.

* Mannheimer Getreidemarkt. Das Geschäft in Weizen bleibt anhaltend fest bei langsam steigenden Preisen und die Offerten von Norddeutschland sind spärlich bei hohen Forderungen. Die feste Tendenz wird namentlich durch die regnerische, rauhe Witterung unterstützt, welche dem Wachsthum nicht förderlich sein kann und die, wenn nicht bald eine günstige Wendung eintritt, zu Besorgnissen Anlass gibt.

Roggen ist ebenfalls fest behauptet. — Mais und Hafer unverändert.

Telegraphische Coursberichte.

Frankfurter Effecten-Societät.

Frankfurt, 27. Mai.

Der Abendverkehr zeigte zwar eine ausgesprochen feste Haltung, doch waren die Umsätze in den leitenden Werthen wieder so wenig belebt, dass die einschlägigen Course fast keine Veränderung aufzuweisen haben. Staatsbahn stellten sich eine Nuance fester.

In Rentenpapieren war der Verkehr ziemlich belangreich, Türken erfuhren eine mässige Abschwächung, Egypter und Ungarn gut behauptet, auch Russen recht fest. Banken still. Oesterr. Eisenbahn-Aktien gefragt, Elbtal wesentlich höher, auch Buschthradler besser. Deutsche Bahnen ruhig. Schweizer Werthe belebt. Laura befestigt.

Kredit 225 1/2, Staatsbahn 180 1/2, Lombarden 59, Galizier 165, 4 pCt. Ungarn 81.55 & 81.60, Egypter 75.70, Italiener 97.70, Türken 14.45, 1880er Russen 83.50, 1871/73er Russen 97.50, 4 1/2 neue Russen 49.20, II. Orient 57.10, III. Orient 58.20, Diskonto 195.40 & 195.50 & 196.30, Gotthard 103.70, Schweizer Nordost 70.90, Schweizer Union 50.20, Schweizer Prior.-Aktien 96.90, Schweizer Westbahn-Aktien 24.60, Elbtal 133 1/2, Buschthradler 167 1/2, Mittelmeer-A. 121.30, Laurahütte 69.70.

Schlusscourse: Kredit 225 1/2, Staatsbahn 179 1/2, Diskonto 195.30, Egypter 75.55.

* Rom, 26. Mai. Der zwischen dem Finanzminister und der Italienischen Nationalbank als Vertreterin der Italienischen Eisenbahn-Gesellschaften wegen der Emission von 700,000 Stück 3 proc. Eisenbahn-Obligationen abgeschlossene Vertrag wurde heute unterzeichnet.

* Rom, 26. Mai. Bei der öffentlichen Subscription auf die 4proz. Anleihe der Stadt Rom wurden insgesamt 133,947 Obligationen anstatt der aufgelegten 88,000 gezeichnet. Die Zeichner erhalten 27 für je 100 gezeichnete Obligationen.

London, 26. Mai. Nachmittags 3 Uhr 55 Min.

Table with 2 columns: Cours vom, 25. and 26. (Cours vom). Rows include Consols, 1878 Russ., 6 1/2 Italien., 4 1/2 Spanien., 4 1/2 Egypt., Privat. do., and Rio Portug.

New-York, 26. Mai. (Kabeltelegramm 6 Uhr Abds.)

Table with 2 columns: 25. and 26. Rows include Petroleum i. New-York, Petrol. i. Philadelphia, Petrol. pipe line Certif., Mehl, Weizen, Weizen per Mai, Weizen per Juni, Weizen per Sept., Wechsel Berlin, Wechsel London, 4 1/2 fund. Anleihe, Erie Railroad Shares, New-York Central Shar., Chicago and N.-Western ordin. Shares, Lake Shore Shares, Central Pacific Shares, Northern Pacific preferred Shares, Louisville & Nashville Shares, Mais (old mixed), Kaffee fair Rio, Schmalz (Wilcox), Schmalz per Juni, Getreidetracht nach Liverpool, Zucker fair refining mascovados, Union Pacific Shares, Chicago Milw. & St. Paul Shares, Illinois Central Shar., St. Louis & St. Francisco pref. Shares, Canada Southern Shar., Northern Pacific common Shares, Denver & Rio Grande Shares, N.-York, Ontario & West. ordin. Shar.

Producten-Börsen.

Telegraphische Handelsberichte.

* London, 26. Mai. (Telegramm.) Rübbohnenzucker 11 sh. 10 1/2 d. ruhig.

* Liverpool, 26. Mai. Baumwollmarkt. Schlussbericht. Tages-Import 7,000. Umsatz 8,000 B. Feet.

* Glasgow, 26. Mai. Warrants 41 sh. 5 d.

Amerikanische Producten Märkte.

Schlusscourse vom 26. Mai. mitgetheilt von E. Blum & Strauss, Mannheim.

Table with 2 main columns: New-York and Chicago. Sub-columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Caffee. Rows include Mai, Juni, Juli, August, Septbr., Oktbr., Novbr., Decbr., Januar 1888, Febr., März, April, Mai.

Tendenz: Weizen höher, Mais unv., Schmalz niedriger u. unv. Caffee höher.

Die Schweinezufuhren betragen in Chicago 26,000, an allen Hauptmärkten 54,000.

Wasserstands-Nachrichten.

Table with 2 columns: Rhein and Elbe. Sub-columns: Datum, Stand, Datum, Stand. Rows include Konstanz, Hünningen, Kehl, Lauterburg, Maxau, Germersheim, Mannheim, Mainz, Biebrich, Sigen, Cassel, Coblenz, Köln, Düsseldorf, Duisburg, Ruhrort, Emmerich, Arnhem, Symwegen, Vroeswyk, Nockar, Hollbroem, Eberboch, Mannheim, Mainz, Frankfurt, Mosel, Trier.

Die größte Auswahl in feinen und gewöhnlichen Sorten Schuhwaaren bietet das Schuhwaarenlager von Georg Hartmann in Lit. E 4 6 (am Robrenkopf, untere Etz). 4887

Für die durch den Blitzschlag heimgesuchte Susanna Bender Wittve in Weiblingen gingen bei uns ein: Transport Nr. 5. — Bon Ungenannt 39. 1. — Zusammen M. 6. —

Zum Empfangen von weiteren Gaben ist stets gerne bereit die Expedition des General-Anzeiger.

Herausgeber:

Dr. jur. Hermann Haas.

Verantwortlich:

Für den politischen Theil: J. Lang.

Für den lokalen und Handelsheil: J. Harder.

Für den Redaction- und Inseratenteil: J. H. Berle.

Notationsdruck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, sammtlich in Mannheim.

Bank-Aktionen	Bank-Aktionen	Bank-Aktionen	Bank-Aktionen
Frankfurter Bank 125.00 G.	Frankfurter Bank 125.00 G.	Frankfurter Bank 125.00 G.	Frankfurter Bank 125.00 G.
Darmstädter Bank 100.00 G.	Darmstädter Bank 100.00 G.	Darmstädter Bank 100.00 G.	Darmstädter Bank 100.00 G.
Deutsche Bank 100.00 G.	Deutsche Bank 100.00 G.	Deutsche Bank 100.00 G.	Deutsche Bank 100.00 G.
Disch. Handelsbank 75.00 G.	Disch. Handelsbank 75.00 G.	Disch. Handelsbank 75.00 G.	Disch. Handelsbank 75.00 G.
Disch. Vereinsbank 75.00 G.	Disch. Vereinsbank 75.00 G.	Disch. Vereinsbank 75.00 G.	Disch. Vereinsbank 75.00 G.
Dresdener Bank 100.00 G.	Dresdener Bank 100.00 G.	Dresdener Bank 100.00 G.	Dresdener Bank 100.00 G.
Frankf. Bankverein 100.00 G.	Frankf. Bankverein 100.00 G.	Frankf. Bankverein 100.00 G.	Frankf. Bankverein 100.00 G.
Meininger Bank 100.00 G.	Meininger Bank 100.00 G.	Meininger Bank 100.00 G.	Meininger Bank 100.00 G.
Oest.-Ung. Bank 100.00 G.	Oest.-Ung. Bank 100.00 G.	Oest.-Ung. Bank 100.00 G.	Oest.-Ung. Bank 100.00 G.
Oest. Creditakt. p. a. 100.00 G.	Oest. Creditakt. p. a. 100.00 G.	Oest. Creditakt. p. a. 100.00 G.	Oest. Creditakt. p. a. 100.00 G.
Ung. Creditakt. p. a. 100.00 G.	Ung. Creditakt. p. a. 100.00 G.	Ung. Creditakt. p. a. 100.00 G.	Ung. Creditakt. p. a. 100.00 G.
Wiener Bankverein 100.00 G.	Wiener Bankverein 100.00 G.	Wiener Bankverein 100.00 G.	Wiener Bankverein 100.00 G.
Württh. Vereinsbank 100.00 G.	Württh. Vereinsbank 100.00 G.	Württh. Vereinsbank 100.00 G.	Württh. Vereinsbank 100.00 G.
D. Effektenbank 100.00 G.	D. Effektenbank 100.00 G.	D. Effektenbank 100.00 G.	D. Effektenbank 100.00 G.
Fr. Hypothekbank 100.00 G.	Fr. Hypothekbank 100.00 G.	Fr. Hypothekbank 100.00 G.	Fr. Hypothekbank 100.00 G.
Pfandbriefe	Pfandbriefe	Pfandbriefe	Pfandbriefe
Atlant. und Pac. 100.00 G.	Atlant. und Pac. 100.00 G.	Atlant. und Pac. 100.00 G.	Atlant. und Pac. 100.00 G.
Buffalo N. Y. R. Fr. 100.00 G.	Buffalo N. Y. R. Fr. 100.00 G.	Buffalo N. Y. R. Fr. 100.00 G.	Buffalo N. Y. R. Fr. 100.00 G.
Chic. M.W. u. St. P. 100.00 G.	Chic. M.W. u. St. P. 100.00 G.	Chic. M.W. u. St. P. 100.00 G.	Chic. M.W. u. St. P. 100.00 G.
Louisville u. Nashv. 100.00 G.	Louisville u. Nashv. 100.00 G.	Louisville u. Nashv. 100.00 G.	Louisville u. Nashv. 100.00 G.
Missouri Pac. cons. 100.00 G.	Missouri Pac. cons. 100.00 G.	Missouri Pac. cons. 100.00 G.	Missouri Pac. cons. 100.00 G.
Denver u. Rio Gr. 100.00 G.	Denver u. Rio Gr. 100.00 G.	Denver u. Rio Gr. 100.00 G.	Denver u. Rio Gr. 100.00 G.
Georgia Aid 100.00 G.	Georgia Aid 100.00 G.	Georgia Aid 100.00 G.	Georgia Aid 100.00 G.
Prämien	Prämien	Prämien	Prämien
Präm. Hyp.-B. 100.00 G.	Präm. Hyp.-B. 100.00 G.	Präm. Hyp.-B. 100.00 G.	Präm. Hyp.-B. 100.00 G.
Präm. Hyp.-Or.-V. 100.00 G.	Präm. Hyp.-Or.-V. 100.00 G.	Präm. Hyp.-Or.-V. 100.00 G.	Präm. Hyp.-Or.-V. 100.00 G.
Nass. Lda.-Bk. 100.00 G.	Nass. Lda.-Bk. 100.00 G.	Nass. Lda.-Bk. 100.00 G.	Nass. Lda.-Bk. 100.00 G.
Rhein. Hyp.-B. 100.00 G.	Rhein. Hyp.-B. 100.00 G.	Rhein. Hyp.-B. 100.00 G.	Rhein. Hyp.-B. 100.00 G.
Sädd. B.-Or. 100.00 G.	Sädd. B.-Or. 100.00 G.	Sädd. B.-Or. 100.00 G.	Sädd. B.-Or. 100.00 G.
Egypt. Cr. Fono 100.00 G.	Egypt. Cr. Fono 100.00 G.	Egypt. Cr. Fono 100.00 G.	Egypt. Cr. Fono 100.00 G.
Dal. Imm.-Ges. 100.00 G.	Dal. Imm.-Ges. 100.00 G.	Dal. Imm.-Ges. 100.00 G.	Dal. Imm.-Ges. 100.00 G.
Russische 100.00 G.	Russische 100.00 G.	Russische 100.00 G.	Russische 100.00 G.
Schwedische 100.00 G.	Schwedische 100.00 G.	Schwedische 100.00 G.	Schwedische 100.00 G.
Andere-Aktionen	Andere-Aktionen	Andere-Aktionen	Andere-Aktionen
Gold-Münzen 100.00 G.	Gold-Münzen 100.00 G.	Gold-Münzen 100.00 G.	Gold-Münzen 100.00 G.
Bayer. Prämien 100.00 G.	Bayer. Prämien 100.00 G.	Bayer. Prämien 100.00 G.	Bayer. Prämien 100.00 G.
Bad. Prämien 100.00 G.	Bad. Prämien 100.00 G.	Bad. Prämien 100.00 G.	Bad. Prämien 100.00 G.
Präm. Brauer-Act. 100.00 G.	Präm. Brauer-Act. 100.00 G.	Präm. Brauer-Act. 100.00 G.	Präm. Brauer-Act. 100.00 G.
Präm. Brauer-Grass. 100.00 G.	Präm. Brauer-Grass. 100.00 G.	Präm. Brauer-Grass. 100.00 G.	Präm. Brauer-Grass. 100.00 G.
Badische 100.00 G.	Badische 100.00 G.	Badische 100.00 G.	Badische 100.00 G.
Braunschw. 30 Thlr. 100.00 G.	Braunschw. 30 Thlr. 100.00 G.	Braunschw. 30 Thlr. 100.00 G.	Braunschw. 30 Thlr. 100.00 G.
Karl. 40 Thlr.-Loose 100.00 G.	Karl. 40 Thlr.-Loose 100.00 G.	Karl. 40 Thlr.-Loose 100.00 G.	Karl. 40 Thlr.-Loose 100.00 G.
Holl. Comm. 100.00 G.	Holl. Comm. 100.00 G.	Holl. Comm. 100.00 G.	Holl. Comm. 100.00 G.
Oester. v. 1869 u. W. 100.00 G.	Oester. v. 1869 u. W. 100.00 G.	Oester. v. 1869 u. W. 100.00 G.	Oester. v. 1869 u. W. 100.00 G.
Oester. v. 1884 100.00 G.	Oester. v. 1884 100.00 G.	Oester. v. 1884 100.00 G.	Oester. v. 1884 100.00 G.
Oest. Credit v. 1884 100.00 G.	Oest. Credit v. 1884 100.00 G.	Oest. Credit v. 1884 100.00 G.	Oest. Credit v. 1884 100.00 G.
Ung. Staats 100.00 G.	Ung. Staats 100.00 G.	Ung. Staats 100.00 G.	Ung. Staats 100.00 G.
Don. Reg. 5. W. 100.00 G.	Don. Reg. 5. W. 100.00 G.	Don. Reg. 5. W. 100.00 G.	Don. Reg. 5. W. 100.00 G.
Holl. Comm. 100.00 G.	Holl. Comm. 100.00 G.	Holl. Comm. 100.00 G.	Holl. Comm. 100.00 G.
Madrid. Fr. 100.00 G.	Madrid. Fr. 100.00 G.	Madrid. Fr. 100.00 G.	Madrid. Fr. 100.00 G.
Türk. F. 400 Incl. Coup. 100.00 G.	Türk. F. 400 Incl. Coup. 100.00 G.	Türk. F. 400 Incl. Coup. 100.00 G.	Türk. F. 400 Incl. Coup. 100.00 G.
Freiburger 100.00 G.	Freiburger 100.00 G.	Freiburger 100.00 G.	Freiburger 100.00 G.
Gruma 100.00 G.	Gruma 100.00 G.	Gruma 100.00 G.	Gruma 100.00 G.
Malländer 100.00 G.	Malländer 100.00 G.	Malländer 100.00 G.	Malländer 100.00 G.
Malländer 100.00 G.	Malländer 100.00 G.	Malländer 100.00 G.	Malländer 100.00 G.
Meininger 100.00 G.	Meininger 100.00 G.	Meininger 100.00 G.	Meininger 100.00 G.
Neuchâtel 100.00 G.	Neuchâtel 100.00 G.	Neuchâtel 100.00 G.	Neuchâtel 100.00 G.
Schwedische Thlr. 100.00 G.	Schwedische Thlr. 100.00 G.	Schwedische Thlr. 100.00 G.	Schwedische Thlr. 100.00 G.
Venezianer 100.00 G.	Venezianer 100.00 G.	Venezianer 100.00 G.	Venezianer 100.00 G.
Gräd. Pappsch. 100.00 G.	Gräd. Pappsch. 100.00 G.	Gräd. Pappsch. 100.00 G.	Gräd. Pappsch. 100.00 G.
Industrie-Aktionen	Industrie-Aktionen	Industrie-Aktionen	Industrie-Aktionen
Zuckerf. Waghausl. 100.00 G.	Zuckerf. Waghausl. 100.00 G.	Zuckerf. Waghausl. 100.00 G.	Zuckerf. Waghausl. 100.00 G.
Diesch. Edison-Ges. 100.00 G.	Diesch. Edison-Ges. 100.00 G.	Diesch. Edison-Ges. 100.00 G.	Diesch. Edison-Ges. 100.00 G.
Schelde-Anstalt 100.00 G.	Schelde-Anstalt 100.00 G.	Schelde-Anstalt 100.00 G.	Schelde-Anstalt 100.00 G.
Diesch. Vorles.-Act. 100.00 G.	Diesch. Vorles.-Act. 100.00 G.	Diesch. Vorles.-Act. 100.00 G.	Diesch. Vorles.-Act. 100.00 G.
Präm. Brauer-Act. 100.00 G.	Präm. Brauer-Act. 100.00 G.	Präm. Brauer-Act. 100.00 G.	Präm. Brauer-Act. 100.00 G.
Brauerf. Borchon 100.00 G.	Brauerf. Borchon 100.00 G.	Brauerf. Borchon 100.00 G.	Brauerf. Borchon 100.00 G.
Lothr. Eisen-Werke 100.00 G.	Lothr. Eisen-Werke 100.00 G.	Lothr. Eisen-Werke 100.00 G.	Lothr. Eisen-Werke 100.00 G.
Westerr. cons. Act. 100.00 G.	Westerr. cons. Act. 100.00 G.	Westerr. cons. Act. 100.00 G.	Westerr. cons. Act. 100.00 G.
Türk. Tab.-Reg. alt. 100.00 G.	Türk. Tab.-Reg. alt. 100.00 G.	Türk. Tab.-Reg. alt. 100.00 G.	Türk. Tab.-Reg. alt. 100.00 G.
Versich.-Aktionen	Versich.-Aktionen	Versich.-Aktionen	Versich.-Aktionen
D. Phoenix 20 % K. 100.00 G.	D. Phoenix 20 % K. 100.00 G.	D. Phoenix 20 % K. 100.00 G.	D. Phoenix 20 % K. 100.00 G.
Präm. Leh. Vera. 100.00 G.	Präm. Leh. Vera. 100.00 G.	Präm. Leh. Vera. 100.00 G.	Präm. Leh. Vera. 100.00 G.
Präm. Rückv. 100.00 G.	Präm. Rückv. 100.00 G.	Präm. Rückv. 100.00 G.	Präm. Rückv. 100.00 G.
Providentia 100.00 G.	Providentia 100.00 G.	Providentia 100.00 G.	Providentia 100.00 G.
Gründ. Rückv. 100.00 G.	Gründ. Rückv. 100.00 G.	Gründ. Rückv. 100.00 G.	Gründ. Rückv. 100.00 G.
Wachst. Karze Sieh. 100.00 G.	Wachst. Karze Sieh. 100.00 G.	Wachst. Karze Sieh. 100.00 G.	Wachst. Karze Sieh. 100.00 G.
London L. 100.00 G.	London L. 100.00 G.	London L. 100.00 G.	London L. 100.00 G.
Paris Fr. 100.00 G.	Paris Fr. 100.00 G.	Paris Fr. 100.00 G.	Paris Fr. 100.00 G.
Wien 100.00 G.	Wien 100.00 G.	Wien 100.00 G.	Wien 100.00 G.
Geldsorten	Geldsorten	Geldsorten	Geldsorten
Dukaten 100.00 G.	Dukaten 100.00 G.	Dukaten 100.00 G.	Dukaten 100.00 G.
30 Fr.-Stücke 100.00 G.	30 Fr.-Stücke 100.00 G.	30 Fr.-Stücke 100.00 G.	30 Fr.-Stücke 100.00 G.
Rogl. Sovereigns 100.00 G.	Rogl. Sovereigns 100.00 G.	Rogl. Sovereigns 100.00 G.	Rogl. Sovereigns 100.00 G.
Russ. Imperials 100.00 G.	Russ. Imperials 100.00 G.	Russ. Imperials 100.00 G.	Russ. Imperials 100.00 G.
Dollars in Gold 100.00 G.	Dollars in Gold 100.00 G.	Dollars in Gold 100.00 G.	Dollars in Gold 100.00 G.

Gr. Badische Staatseisenbahnen.

Bekanntmachung.

Bei günstiger Witterung werden an den beiden Pfingstfeiertagen, den 29. und 30. d. Mts., folgende Personenzüge mit allen Wagenklassen abgefertigt:

Mannheim	ab	2 ⁰	Nachmittags.
Siedenheim	"	2 ⁰⁹	"
Friedrichsfeld	"	2 ¹⁵	"
Wieblingen	"	2 ²⁴	"
Heidelberg	an	2 ³⁰	"

Mannheim	ab	8 ¹⁵	Abends.
Reckaran	"	8 ²³	"
Rheinan	"	8 ³¹	"
Schwezingen	an	8 ³⁹	"
Schwezingen	ab	7 ³⁰	Abends.
Rheinan	"	7 ⁴⁰	8 ⁴⁵ Abends.
Reckaran	"	7 ⁴⁸	8 ⁵⁴ "
Mannheim	an	7 ⁵⁴	9 ⁰² "
			9 ⁰⁸ "

Mannheim, den 23. Mai 1887.

Der Gr. Betriebsinspektor,

Auf bevorstehende Pfingstfeiertage

wird nicht verfehlen, unsere — verbindliche — hochseinen Dank zu übermitteln



à 19, 18, 17 und 16 Pfg. per Pfd.
von 5 Pfd. an Preisermäßigung

in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Sämmtliche Backartikel

sowie täglich frische

Presshefe

zu bestimmten Abnahmepreisen.

6321

Gebrüder Kaufmann,

(Telephon 304.)

G 3, 1.

Ein noch wenig gebrauchte
Drehbank
mit Sappet, letztere kann auch einzeln gekauft werden.
Näheres im Verlag.

Ein buntes, solides
Mädchen
von 14 bis 16 Jahren mit dem Loge über zu einem kleinen Kinde gesucht.
Näheres Z. 1, 17, 2. St. 6331

Ein tüchtiger **Ofenheizer**
wird gesucht (auf Schwed.).
Oienfabrik und Kunstverfertiger
E. Gelbert,
Ludwigshafen a. Rh.

G 5, 14
S. St. ein außerordentlich
j. Mann findet sich
und soz. 6370

Ein tüchtiger **Wasserschloffer** gesucht.
Ludw. Kuchmeister,
G 5, 15.

Synagoge.
Freitag, 27. Mai, Abends 7^{1/2} Uhr,
Samstag, 28. Mai, Morgens 9^{1/2} Uhr
Nachmittags 2^{1/2} Uhr
Jugendgesellschaften mit Schwestern-Vereinigung.
Wochenfest.
Samstag, 28. Mai, Abends 8^{1/2} Uhr,
Sonntag, 29. Mai, Morgens 9^{1/2} Uhr
Abends 7^{1/2} Uhr

Herr Stadtrathgeber Dr. Koppel.
Samstag, 29. Mai, Abends 8^{1/2} Uhr,
Sonntag, 30. Mai, Morgens 9^{1/2} Uhr
Abends 7^{1/2} Uhr
Herr Stadtrathgeber Dr. Koppel.

Für unsere hiesige Abonnenten
steht ein Prospect der
Mannheimer Waaren-Abzäh-
lungs-Bücher G. L. 9 bet. 6370

Reinjaln, Fischen
Sezungen, Turbot
Seelorellen
Suppen- und Tafelkrebse
Quimmer 6367

junge Gänse
frische Hebe in allen Epochen
frische Ananas-Erdbeeren

Jac. Schick
vorm. J. G. Straube,
C 2, 24 nächst dem Theater.

Sanarivendigel zum Fischen zu
bestimmen G 1 No. 14, 3. 6360

Velociped-Club Mannheim.
Freitag, den 28. Mai
Abends 8^{1/2} Uhr im „Café Boaritz“
Bersammlung
Um pünktliches Erscheinen bitten
Der Vorstand.

„Olymp.“
Pflngst-Montag, den 30. Mai 1887
Ausflug nach Weinheim
(über Großschafen).
wogu die Vereinsmitglieder nicht Angehörigen, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst eingeladen werden.
Abfahrtszeit 2 Uhr 10 Min. Nachmittags.
Der Vorstand.

Wilder Mann.
Hochfeines Lager- und Bod-Bier
Mittagstisch im Abonnement
Restauration à la carte zu jeder Tageszeit
P. Gaschott.

S. Lippmann & Cie.

Neu
sortirt und grossartige Auswahl

Herren-Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen.

Damenumhänge, Jaquettes, Mäntel, Tricottailen.

Manufacturwaaren.

Schirme, Hüte, Schuhwaaren.

Betten, Möbel, Kinderwagen.

Waaren aller Art.

1 Treppe.

Auf Baar und Abzahlung.
Kleine Anzahlung,
bequemste Abzahlung.

Auf die Feiertage empfehle meine

A. MEHLE,

vorzüglicher Backart,
zu den billigsten Preisen.

Johann Schreiber,

Neckarstrasse.

Filiale: Schwetzingen-Vorstadt 18a.

Für die Pfingstfeiertage
empfehle:
Feine Bordeaux- u. Dessert-Weine
in abgelagerter garantirt reiner Qualität.
Franz. Champagner und deutsche
Schaumweine
der besten Marken.

Himbeerfaß, 6185
Citronen-Limonade,
Raiwein-Eisenz,
Cardinal-Eisenz,
Bischof-Eisenz.

frische Sendung **Malta-Kartoffeln**,
Neue Matjes-Heringe,
feinste **Gothaer Cervelatwurst**,
Ausgebente **Bayonner Schinken**.

Neusehäbler, **Ramadur**, **Kenchner**,
Rohmläse, **Edamer**, **grünen Sträuterkäse**,
La. vollstigen Emmentaler.

Breitelbeeren, **Orangen**, **Citronen**,
Louis Lochert,
R 1, 1 am Markt (Casino).

Familiäre Aufnahme
in gutem Hause findet ein junger Mann
oder Mädchen. Näh. im Verlag. 5701

Einem verehrlichen Publikum, speziell den Be-
wohnern des **Lindenhofes**
hiermit die ergebene Anzeige, daß ich unterm
Heutigen im Hause
Z 10 No. 11, Lindenhof,
eine Filiale
Zur billigen Quelle
eröffnet habe und daselbst sämtliche **Colonial-**
waaren zc. zu den **billigsten Concurrenz-**
Preisen bezogen werden können.
Achtungsvollst
R 3, 10. Carl Müller. R 3, 10.

Velocipedentheile,
sowie alle Metallgegenstände der Industrie werden in meinem Ge-
schäfte elegant und billig vermiselt.
J. Beilmann, C 4, 3, Metallwaaren-Fabrik.

Thomas Eder
empfehl
Prima Kern-Seife
weiß per Pfd. 24 Pfg., gelb per Pfd. 22 Pfg.
Beste Kron-Schmierseife 6080
per Pfd. 20 Pfg.

Fettlaugenmehl à 18 Pfg.
Teigseife à 19 Pfg. p. Pfd.

Boraxpulver
à 40 Pfg. per Pfd.

Fußtücher, Fensterleder,
Große Auswahl in
Schwämmen, Reiskörner, Cremstärke, Doppeltärke,
Bürsten Schruppen, Besen, Waschruppal,
Fukpomade u. s. w.
zu äußerst billigen Preisen.

Thomas Eder,
H 3, 8b. H 3, 8b.

Pfingstfest.
Messina-Stna-Bergorangen
in vollkommen reifer, edler, großer Frucht, sowie
Spanische Blutorangen
kann ich von neuen Sendungen abgeben.
1 Stück 12 und 15 Pfg.,
5 " 60 " 60 "

Louis Lochert, R 1, 1
am Markt (Casino).

um sie zur Polizei zu begleiten. Dort war durch die Aebtissin eine Aufnahme eines Kindes in das Kloster nicht angezeigt.

„Ich vermuthete es,“ sprach Clairmont lächelnd zu Trappe. „Das wird Ihnen nur nützen, denn nun haben Sie den Polizeidirektor unbedingt auf Ihrer Seite.“

Es bedurfte bei dem Polizeidirektor in der That nur einer kurzen Darstellung der Angelegenheit, so erklärte sich derselbe sofort bereit, sie zu dem Kloster zu begleiten. In einem geschlossenen Wagen fuhren sie zu demselben.

„Kann das Kind nicht in einem sichern Versteck verborgen gehalten werden?“ fragte Sand, von dem immer noch nicht jede Besorgniß geschwunden war.

„Ich bezweifle dies,“ entgegnete der Polizeidirektor. „Die Aebtissin hat von unserm Besuche keine Kenntniß, sie würde es auch dann nicht wagen; für alle Fälle habe ich zwei Polizeibeamte vorausgeschickt, die uns in der Nähe des Klosters erwarten. Ich würde durch dieselben eine genaue Durchsuchung des Klosters vornehmen lassen und sie sind mit den Räumlichkeiten hinreichend bekannt.“

Sie langten an dem Kloster an. Der Polizeidirektor zog die Klingel an dem Thore und verlangte Einlaß, als der Pförtner, ein bejahrter Mann, durch ein kleines vergittertes Fenster in dem Thore blickte. Der Alte, der den Beamten lauschte, öffnete zögernd die Thür, dann eilte er fort, die Aebtissin zu rufen.

Es war eine feine Dame in den mittleren Jahren, die wenige Minuten später erschien. Auf ihrem blassen, ernsten Gesicht prägte sich ein Zug der Milde aus. Sie blieb besangen stehen, als sie die ihr fremden Herren erblickte. Der Polizeidirektor trat ihr entgegen und begrüßte sie in der artigsten Weise.

„Gestatten Sie mir, einige Fragen an Sie zu richten,“ sprach er.

„Bitte, wollen Sie nicht mit in das Haus treten, ich stehe vollständig zu Ihren Diensten,“ entgegnete die Aebtissin.

„Ich möchte Ihnen nicht zur Last fallen, die Angelegenheit, die mich hierher geführt hat, wird wahrscheinlich schnell erledigt sein. Sie haben vor ungefähr einem halben Jahr ein Kind, ein Mädchen von zwölf Jahren, in das Kloster aufgenommen?“

Die Aebtissin zuckte leicht zusammen, ihr Gesicht wurde blässer, ihre feingeschnittenen Lippen schlossen sich fest auf einander. Sie schwieg.

„Der Name des Kindes ist Lotta Norden,“ fuhr der Polizeidirektor fort.

„Ich weiß, daß dieselbe sich hier befindet, obschon die Aufnahme mir nicht mitgetheilt ist.“

Noch immer zögerte die Aebtissin mit der Antwort.

„Ja, ich habe das Kind aufgenommen,“ erwiderte sie dann. „Ich habe die Aufnahme nur auf den Wunsch dessen, der mir das Kind anvertraut hat, nicht zur Anzeige gebracht.“

(Fortsetzung folgt.)

Roman-Beilage

„General-Anzeiger“

(Mannheimer Volksblatt. — Badische Volkszeitung.)

Das Pflegekind der Junggesellen.
Roman von Friedrich Friedrich.
(Fortsetzung.)

Trappe schritt langsam überlegend im Zimmer auf und ab.

„Und doch müssen Sie ruhig sein, denn davon allein hängt das Gelingen Ihres Vorhabens ab,“ sprach er. „Ich würde Sie begleiten, aber — aber ich stehe unter der Herrschaft meiner kleinen Braut.“

„Die wird nichts dagegen haben,“ fiel Sand hastig ein.

„Wissen Sie das so genau?“ entgegnete Trappe lächelnd. „Bei einem jungen Mädchen läßt sich nie mit Bestimmtheit voraussagen, was sie thun wird, denn ihr Kopf hängt von ihrem Herzen ab und ein Mädchenherz hat Lappen. Doch, Sie sollen sehen, daß mein Wunsch, Ihnen beizustehen, ein ehrlicher ist; kommen Sie, wir wollen hören, was Lotte zu der Idee sagt.“

Sie gingen hinaus zu dem Hauptmann. Ihn sowie Lotte und Käthe theilte Trappe mit kurzen Worten den Brief Lottas mit.

„Es gilt nun, sie aufzufinden und zurückzubringen,“ fügte er hinzu. „Daß sie in einem Kloster in der Nähe Lüttichs sich befindet, steht ziemlich fest, es kommt viel darauf an, die Hülfe der dortigen Behörde in der rechten Weise in Anspruch zu nehmen, deshalb wünscht Sand, daß ich ihn begleite.“

„Das halte auch ich für das beste,“ fiel der Hauptmann ein.

„Ich bin geneigt dazu, es kommt jedoch darauf an, ob ich Urlaub erhalte,“ bemerkte Trappe.

„Urlaub? Von wem?“ fragte der Hauptmann erstaunt.

„Von meiner künftigen Herrin.“

„Ah — so! Aber das Mädel hat in solchen ernsten Sachen nicht mitzusprechen!“ rief Hagen. „Du verwehst sie vor der Zeit.“

„Doch, ich werde mitsprechen!“ fiel Lotte ein. „Benno, ich gebe Dir volle Freiheit und bitte Dich sogar, den Herrn Doktor zu begleiten.“

„Ich werde aber vielleicht acht Tage und länger fortbleiben,“ entgegnete Trappe.

„Auch damit bin ich einverstanden.“

„So leicht wird es Dir, Dich von mir zu trennen?“ warf Trappe scherzend ein.

„Es wird mir nicht leicht,“ warf Lotte ein, aber ich möchte das Kind kennen lernen, welches die Ursache meines Glückes geworden ist.“

„Sand, wir reisen morgen ab!“ rief Trappe heiter. „Und Lotte, ich

Ahorn & Riel
M 2, 8,
 neben Herrn Kaufmann Uhl.

Tapeten-Lager

reichste und neueste Auswahl von den allerbilligsten bis zu den hochfeinsten Artikeln.

Musterkarten u. Zusammenstellungen stehen jederzeit gerne zur Verfügung. 4009

Prima weiße und gelbe
Kernseife
 per Pfund 23 u. 25 Pfg.
Feinste Reishärte
 per Pfund 32 Pfg.
 Pfd.-Packt von ca. 5-6 Pfd.
 28 Pfg.
Büchtücher, Büchbüchsen,
 große Auswahl in
Schwämme
 empfiehlt 6252
 zu den billigsten Preisen
Jakob Hess,
Q 2, 13,
 gegenüber der Concorbienkirche.

Möbel. Kasten- u. Polstermöbel, Spiegel, Betten, Matratzen etc.
 in nur guter Arbeit, gegen Baar und auf Abzahlung zu billigsten Preisen. 4777
H 5, 2. Fr. Rötter, H 5, 2.

Damen-Kleiderstoffe in Wolle und Seide, Kleider-Kattune,
 Alles in nur vorzüglichsten Qualitäten, verkaufe von heute ab zu jedem annehmbaren Preise gegen Baar. 4303
F 1, 9. J. W. Levi, F 1, 9.

Reine feine Weine.
 Pfälzer-, Bordeaux- und Südweine, Frühstücks-, Dessert- und **Krankenweine**
 in grosser Auswahl bei 4865
Simon Kuhn, E 1, 5,
 Breite Strasse.

Herren - Hemden
 in vorzüglicher Qualität, solider Ausführung und unter Garantie für guten Sitz, empfiehlt 4941
 1/2 Duzend Mt. 20.—
Georg Eichenler, F 2, 5.

Unser Comptoir befindet sich von heute ab
F 8, 2, parterre.
Gebrüder Kraemer.
 6275

Kaffee! Kaffee!
 täglich frisch gebrannt immer noch zu sehr billigen Preisen empfiehlt 4515
Georg Dietz, G 2, 8, Marktplatz.

E 5, 5. E 5, 5.
Feinbügelgeschäft.
 Alle Kostüme werden fein u. schnell ausgeführt. 3049

Gänzlicher Ausverkauf
 von Tapiserie-Waaren jeder Art wegen Aufgabe des Geschäftes bis Ende Juni zu und unter Einkaufspreisen. 5218
Rudolf Witzmann, D 2, 9
 im Hause des Herrn Gund.

Täglich Gefrorenes
 in verschiedenen Sorten empfiehlt 5972
E 2, 8 P. Freyseng E 2, 8.

T 2, 17 Chr. Ries, T 2, 17
 Kleiderreiniger und Deanteur empfiehlt sich im Waschen, Reinigen und Ausbessern von Herrenkleidern. 788
 Silber und Spiegel werden eingegerahmt. G 7, 2a. 3095

Prima Cannen- und Buchenbohnenstangen
 empfiehlt **J. Ph. Zenher,** 5768
Holz- u. Kohlenhandlung, Z 6, 2 am Aedkarhafen.

Cementarbeiten
 jeder Art übernimmt in bester solider Ausführung unter Garantie 3919
Georg Börtlein, Maurermeister, H 5, 19.

verspreche Dir, daß wir Toska mitbringen und müßte ich sie wieder mit Gewalt entführen!"

"Nun kommen Sie, Freund," wandte er sich an Sand. "Wir haben noch viel, viel Vorbereitungen zu treffen. Sie bedürfen der gerichtlichen Bescheinigung, daß Sie der alleinige Vormund des Kindes sind, ich werde mir durch die Polizeibehörde bestätigen lassen, daß Toska gewaltiam entführt ist, und von Ihnen als Vormund werde ich mir Vollmacht als Ihr Rechtsbeistand in dieser Angelegenheit geben lassen. Wir müssen uns wohl rüsten und panzern, da wir zu einem Kampfe ausziehen."

Am folgenden Tage reisten die beiden Freunde ab. Sand befand sich in einer fieberhaften Aufregung und Ungebuld, die er nicht zu beherrschen vermochte. Trappe war ruhig.

"Freund," sprach er, während sie auf der Eisenbahn dahinfuhren, mir ahnt, daß wir ohne große Mühe zu unserm Ziele gelangen werden."

Sand hegte die Hoffnung nicht.

"Hören Sie mich an," fuhr der Rechtsanwält fort. "Der kann jetzt noch ein besonderes Interesse daran haben, Ihnen das Kind zu entziehen? Die Erbsprüche Toska's haben wir glücklich durchgesetzt, damit ist der Plan des Barons von Tschlaff vernichtet, denn er wollte das Kind bei Seite schaffen, um die Erbschaft allein in Besitz zu nehmen."

"Kann Tschlaff nicht einen neuen Plan verfolgen?" warf Sand ein.

"Welchen?"

"Wenn das Kind in dem Kloster zurückgehalten und erzogen würde, könnte es leicht dahin gebracht werden, auf seinen Erbanteil zu Gunsten des Barons zu verzichten."

"Und wer sollte es dahin bringen?"

"Die Nonnen."

"Bester Freund, Sie vergessen eins. Wenn Toska in dem Kloster bliebe und erzogen würde, so würden die Nonnen zunächst dahin zu wirken suchen, daß Toska ihr Vermögen dem Kloster vermacht!"

"Und sollte dieser Grund nicht hinreichen, uns das Kind vorzuenthalten?"

"Nein, denn wir leben gottlob nicht mehr in einer Zeit, in der sich auf solche Weise den Gesetzen trohen läßt," entgegnete Trappe. "Sie können als Vormund Ihren Anspruch auf das Kind nachweisen, da wird sich die Polizei hüten, sich Ihrem Rechte entgegenzustellen. Sie weiß, daß sie nicht durchbringen würde, und jede Behörde hütet sich, sich unnötig und für Andere zu blamieren. Wir sind außerdem noch in der glücklichen Lage, daß es uns an Mitteln nicht fehlt. Sobald wir in Bütlich angelangt sind, werde ich mich an einen der ersten Anwälte dort wenden, um seinen Beistand in Anspruch zu nehmen."

Sand's Hoffnung war nicht so zuverlässlich.

Der Abend brach bereits herein, als sie in Bütlich anlangten. In einem Gasthof stiegen sie ab. Trappe nahm sich kaum Zeit zur kurzen Erfrischung

"Bleiben Sie hier, ich werde meinen Kollegen auffuchen," sprach er zu Sand. "Sie sehen blaß und angegriffen aus, gönnen Sie sich Ruhe und suchen Sie sich zu erholen. Ich kehre so bald als möglich zu Ihnen zurück und dann wollen wir losen, wie in Belgien der Wein schmeckt."

Sand versuchte den Rath des Freundes zu befolgen, er warf sich auf das Sofa, aber kaum war er allein, so sprang er erregt wieder auf. Er begriff sich selbst nicht. Unruhig schritt er im Zimmer auf und ab. Auf ihm lag eine unsagbare Angst.

"Wenn Ihr sie nicht findet — was dann?" rief es in ihm, und auf diese Frage konnte er sich keine Antwort geben.

Noch quälte er sich mit bangen und zweifelnden Gedanken, als Trappe wieder in das Zimmer trat.

"Hallo, Freund!" rief derselbe in heiterer Stimmung. "Die Sache steht gut und ich habe bereits mehr erreicht, als ich erwartete. Es giebt hier in der Nähe ein Kloster der Ursulinerinnen, und als ich meinem Kollegen, der ein ganz prächtiger Mann ist, Toska's Brief mittheilte, glaubte er aus des Kindes Beschreibung mit Bestimmtheit zu erkennen, daß dieses Kloster gemeint sei. Wir haben also die richtige Fährte gefunden."

Das Blut war bei diesen Worten in Sand's Gesicht geschossen.

"Wird es uns gelingen, in das Kloster zu dringen?" warf er ein.

"Nur Geduld, Freund, und unterbrechen Sie mich nicht," fuhr Trappe fort. "Die Aebtissin hat die Verpflichtung, der Polizei über die Aufnahme jeder Person in das Kloster Anzeige zu machen, wir werden also morgen früh mit leichter Mühe erfahren können, ob diese Anzeige erfolgt ist. Ist dies nicht geschehen, so hat die Polizei das Recht, im Kloster selbst nachzuforschen. Mein Kollege ist mit dem Polizeidirektor befreundet und hat mir die Versicherung gegeben, daß derselbe nicht den geringsten Anstand nehmen werde, unserm Wunsch nachzukommen, da er ohnehin den Klöstern nicht sehr gewogen sei, weil dieselben bei jeder Gelegenheit den Versuch machten, die polizeilichen Verordnungen zu umgehen. Mein Kollege interessiert sich für die Sache sehr und ist überzeugt, daß uns das Kind ohne Weigern ausgeliefert wird, weil eine Widersehllichkeit für die Aebtissin nur unangenehme Folgen haben könnte. Das ist auch meine Ansicht."

Sand war nicht im Stande, seine Freude zu verbergen. Er wäre am liebsten noch an diesem Abend hinausgeeilt zu dem Kloster, um die Mauern zu sehen, welche Toska umschlossen.

"Freund, als schlaues Advokat habe ich aus der Unterredung mit meinem Kollegen noch einen andern Gewinn gezogen," sprach Trappe weiter. "Ich habe mir einen guten Weinkeller nennen lassen und dahin wollen wir jetzt pilgern. Es ist Pflicht, uns zu stärken, deshalb kommen Sie, wir wollen den morgenden Tag vorfeiern!"

Sand folgte dem Freunde.

Zeitig am folgenden Morgen stellte Trappe's Kollege Clairmont sich ein.

Associé gesucht.

Einem nachweislich sehr rentablen...
Kaufmann, der Bergstraße gelegen...
sein und W. 4-6000...
Nr. 5816 an d. Exped.

Wassputzer,

... bei hohem Lohn für dauernde...
bei sofort gesucht. 6147

Gebrüder Reuling,

Eisen- & Metallgiesserei
Mannheim.

Maler gesucht.

Ein tüchtiger Dekorations-
maler, ein Holzmalermaler, ein
Ziener, welcher im besten Ansehen
und Thätigkeit fähig bewandert ist
werden sofort für nach Leipzig gesucht,
legieren wird auch die Aussicht einer
größeren Anzahl Gehilfen anvertraut.
Näheres bei
Bereiter Söndt, E 5, 14.

Maurerpolier,

der gute Zeugnisse auszuweisen hat,
zum sofortigen Eintritt gesucht.
Offerten m. Gehaltsansprüchen unter
Chiffre P. 4471 nimmt die Expedition
entgegen.

Ein tüchtiger Buchbinder

sofort gesucht. Näheres im Verlag. 6266

Portier

gesucht, welcher auch einige schriftliche
Arbeiten auszuführen hat. Ein
unverheirateter Invalide wird bevor-
zugt.
Offerten nimmt die Exp. d. Bl. ent-
gegen unter Nr. 6417.

Ein junger Hausburche

der auch fernreisen kann gef. **Wasthaus zur Hof-
nung.** 6065

Ein Schneider gesucht

6338 S 1, 10.

Hausburche

gef. **W. Dirlsland.** 6286

Knaben

für leichte und dauernde Arbeit sofort
gef. **P 6, 4.** 6042

Ein tüchtiges Mädchen

für häusliche Arbeiten sofort gesucht.
Näheres K 2, 15b, partiere. 4638

Ein tüchtige Tailleurarbeiterin

sofort gesucht. **Q 4, 17, 8. Stod.** 5870

Gesucht

für mein Geschäft eine Maschinen-
wärterin und ein Mädchen für
Handarbeit bei
J. Nonnenmacher, Stiefelsohlenfabrik,
C 3, 8.

Lehrmädchen gesucht.

Ein Mädchen kann das Nähen er-
lernen und erhält Bezahlung. Näheres
im Verlag. 6038

Ein anständiges Mädchen

kann das Kleidermachen gründlich erlernen.
Näheres im Verlag. 6048

Ein Köchin

gesucht. Näheres im Verlag. 6369

Stellen suchen

Vertrauensstellung

als Buchhalter, Correspondent und
Reiseposten sucht älterer Kaufmann mit
großer Erfahrung und Sprachkennt-
nissen per Juli Beste Empfehlungen.
Fr. Offerte sub CB, 5030 an die
Expedition. 5030

Ein zuverlässiger Mann

im Rechnen
und Schreiben sehr bewandert, über-
haupt in allen schriftlichen Arbeiten,
sucht Stelle als **Ma. azurier, Ein-
lassirer** oder dergl. Auf Verlangen
wird Kaution gestellt. 5855
Näheres in der Exp.

Ein Gärtner

sucht bei einer Herr-
schaft hier oder anderswärts Stelle. 6356
Näheres im Verlag.

Ein verheirateter junger Mann

mit
guten Kenntnissen sucht Stelle als
Magazinarbeiter, Ausläufer
Berier oder sonstige passende Stelle.
Näheres **J 5, 10, partiere**
Comptoir. 6349

Ein junge Frau

sucht Beschäftigung
im **Waschen und Putzen.** 6244
G 6, 14, 2. Stod.

Ein Witwe

in den 80er Jahren,
welche einer großen Haushaltung mehrere
Jahre vorkam, wober die besten
Kenntnisse vorliegen, sucht als **Was-
chlerin oder Köchin** (bei keiner
Herrschaft) Stelle, da sie im Kochen und
Waschen durchaus tüchtig ist; Eintritt be-
lieb. Näheres im Verlag. 6214

General-Anzeiger.

B 6, 8 Ein Decidestofel zu ver-
mieten. 6004

D 5, 5 Laden mit oder ohne
Wohnung, v. verm. 5619

D 7, 4 Rheinstraße Magazin u. Comptoir zu vermie- then Telephonanlage vorhanden. Näheres 3. Stod. 4271

E 2, 15 Laden mit Wohnung
sofort zu vermieten.
Näheres 3. Stod. 5997

H 7, 9 Werkstätte mit großem
Hofraum zu verm. 5902

J 1, 8 Breitestr., Laden zu ver-
mieten. 5489

K 2, 7 schöne Magazinräumlich-
keiten zu verm. 6002

Zwei große Läden, mit je zwei
Schaufenster beste Lage, zu jedem Ge-
schäft geeignet zu vermieten. Näheres
ZD 2, 14, neuer Stadtheil 4121

A. Kafel.

Ein neuer **Walden**, mit Wohnung
unterhalb den Planen, in welchem
früher mit gutem Erfolg ein Spezerei-
geschäft betrieben wurde, bis 1. Juli
zu verm. 5578

Ein **schöner Laden** mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. 4770
Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein **schöner Laden** mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. 4770
Näheres in der Expedition d. Bl.

Comptoir. 1 hübsches Parier- zimmer mit Cabinet zu verm.

Zeughausplatz C 4, 14. 6130

Ein **neuer Laden**, mit 2 Schau-
fenstern, unterhalb den Planen mit
oder ohne Wohnung, bis 1. Juli zu ver-
mieten. 5577
Näheres bei **J. Levi P 5, 23, 2. St.**

Ein **neuer Wirtschaft** in guter
Lage an einen tüchtigen Wirth sofort
zu vermieten. Näh. im Verlag 5633

Zu vermieten.

B 2, 7 zwei schöne Manjard-
zimmer mit Speicher
und Kellerraum an eine einzelne Dame zu
vermieten. 6088

E 2 15 2 Zimmer mit Küche so-
fort zu vermieten. Näheres
3. Stod. 5998

F 5, 27 eine Gaubenwohnung
zu vermieten. 5662

F 6, 11 eine Wohnung sofl. zu
vermieten. 6352

Miehungesuche

Ein **einziges ältere Dame** sucht per
1. Juli eine abgeschlossene **Wohnung**
von 3 bis 4 Zimmer nebst Zubehör.
Offerten mit Preisangabe erbeten man
unter Chiffre O. H. 6237 an die Expe-
dition dieses Blattes gefälligst abgeben
zu wollen. 6237

Stellenvermittlungsbureau

des **General-Anzeiger** 4890

General-Anzeiger

E 6, 2, neben der kathol. Spitalkirche E 6, 2.

Die geehrten Herrschaften werden gebeten, uns gefl. in
Kennenis setzen zu wollen, wenn eine Stelle, die bei uns an-
gemeldet war, definitiv besetzt ist; es liegt dies in beidersei-
tigem Interesse.

Die Ill. Herrschaften und Arbeitgeber werden kostenlos bedient.
Anfragen von Auswärts werden nur dann beantwortet, wenn Marke beigelegt ist

A. Stelle finden:

Männliche Personen:

Drsenfer auf Schmelzarbeit.
Handwerken aller Art wird Arbeits-
auskunft gegeben.
Ein Portier gesucht, unverb. Invalide
bevorzugt.

Buchhalterposten für eine Fabrik.
Junger Mann, in Fabrikbranche gut
bewandert, nach **Zanflbar** gesucht.
Mehrere tüchtige Commis gesucht.
Lehrling für Vereidegeschäft.

**Lehrling für Wren- und Kurzwaaren-
branche, Kost u. Logis im Hause.**
Mehrere Kaufmannslehrlinge gesucht.
Lehrling für ein Versicherungsbureau.

Kaufmann jeder Branche

wird Stelle nachgewiesen. Offe-
rten für Mai bis Juli werden
entgegengenommen. Billigste
Placirung.

Weibliche Personen:

Mädchen für häusliche Arbeit.
Gewandtes Zimmermädchen.
Kellnerin.
Köchin für Familie.
Kindergärtnerin gesucht.
Musikalisches Fräulein zu Kindern.
Ältere katholische Persönlichkeit zu einem
einzelnen Herrn gesucht.

Mehrere tüchtige, gute Dienst- mädchen auf's Ziel gesucht.

Tüchtiges Mädchen, das einer Haus-
haltung selbstständig vorkommen kann.

B. Stelle suchen:

Männliche Personen:

Ein **tücht. jung. Kaufmann** sucht gestützt
auf prima Referenzen auf einem his-
torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Junger Mann, militär., gelehr. Wäcker,
sucht Stellung als **Magaziner** in
Gewerdegeschäften event. als Schreib-
hilfe in einer Fabrik. Gute Zeug-
nisse. 1485

Wesely, Mann 30er sucht Stelle als
Ausläufer oder Bureauclerk in his-

torischen **Handelcomptoir** als Correspondent
oder Buchhalter per 1./7. Ein-
tritt. 1497

Gabelsberger Stenografenverein.
 Mittwoch, den 1. Juni d. J.,
 Abends 7/9 Uhr im Local
Bereinsversammlung.
 Tagesordnung: Wichtige Besprechung.
 Mit Rücksicht auf die am 5. Juni
 hier stattfindende Wanderversammlung
 ersuchen wir die Mitglieder dringend
 um ihr Erscheinen. 6380
 Der Vorstand.

Männergesang-Verein.
 Heute Freitag Abend 9 Uhr
Probe
 Nach der beiden
 Besprechung Pfingst-Ausflug
 betreffend. 6302
 Um pünktliches Erscheinen bittet
 Der Vorstand.

Männer-Gesangverein.
 Heute Freitag Abend 9 Uhr
Junggesellenabschied
 anseher Freundes G. Br.
 im Local.
 Um zahlreiches Erscheinen bittet
 Der Vorstand. 6380

Restauration Stiede.
 Q 4, 23.
 Frische Sendung Thüringer Käse-
 metzläse angekommen. 6348

Das Waaggeschäft
 von Christoph Müller, S 3, 14
 verbunden mit großem Lager, übernimmt
 alle Sorten Waagen-Reparaturen, die
 Dezimal-, Tafel-, Balken- und
 Brückenwaagen unter Aufsicht
 aufmerksamer Bedienung. 6098
 Zur Warnung gegen Fälscher.
Christoph Müller,
 S 3, 14.



Neue Fischhalle
 H 1, 7. H 1, 7.
 Lebende Rhein-Hechte,
 Karpfen, Kalle, Barsche, Carben,
Echten Rhein-Salm
 im Aufschnitt per Stk.
 2 Mark.

Blaufelchen (Hering), Makrelen
 (Maquereaux), feinst. Stuh-Bänder,
 frische Ockerer Seezungen (Soles)
 per Stk. 1 Mk. 20 Pf., Turbot
 in ganze Fische per Stk.
 1 Mk. Suppen- u. Tafel-Krebse,
 Erwette (Gerauch), Hummer,
 Langoustes, vieler Schillinge,
 Gläubern, frische geräucherter
 Hälse, per Stk. 25 Pf., feine
 marinierte Häringe per Stk.
 10 Pf.

Geräuchertes Störkeisch.
Neuen Elb-Caviar
 und russ. Real-Caviar
Salm und Forellen
 in Gelee
Neue Häringe,
 per Stk. 15 Pf. 6383
A. Prein.

Schönste Blutorangen,
Messina-Drangen,
Messina-Sitronen,
Malta-Kartoffeln,
neue Matjes-Häringe
 empfiehlt 6386

Carl Ellgass,
 C 4 Nr. 11, am Zeughausplatz.
Blaufelchen,
Winterheimsalm,
Soles, Turbots,
Larbutt ic.
Ph. Gund, D 2, 9.
 Blaufen. 6385

Junge Gänse,
Enten, Hähnen,
Tauben, Suppenhühner,
Rheinjalm,
 per Stk. M. 2.
Soles, Turbots,
Forellen,
neue Häringe,
Reh
 in allen Theilen.
J. Knab, C 2, 3.
 E 7, 10 Hof u. Logis 266

Nationalliberale Partei.
 Die wöchentliche Zusammenkunft
 fällt heute aus. 6371
 Der Vorstand.

**Die Petition an den Reichstag gegen Nachversteuerung
 von Branntwein**
 liegt zur Unterzeichnung auf:
 in der Expedition dieser Zeitung,
 im Café Niederkrantz,
 in den Bureau der hiesigen Branntweinfabriken.
 Bei der Tragweite dieser Frage, über welche sich in einer Haus-
 besstadt wie Mannheim wohl Jedermann klar sein wird, hoffen wir
 auf zahlreiche Unterschriften. 62981
 Der Vorstand
 des badischen Zweigvereins
 deutscher Liqueurfabrikanten und Branntweindreher.

Die feinsten
Mehle
 sowie 6374
jämmtliche Bad-Artikel
 empfiehlt
G 8, 5. C. Struve. G 8, 5.

Weinheim.
Fuchsenmühle (Birkenauer-Thal).
 Pfingstsonntag Nachmittag
Concert.
 Montag: **Tanz-Musik,**
 wozu freundlichst einladet
Ph. Fuhs.

Geschäfts-Eröffnung.
 Verehrlicher Nachbarschaft, Freunden und Bekannten die ergebenste Mit-
 theilung, daß ich unterm Heutigen im Hause G 3, 19^{1/2}, eine
Kinds- und Halbsmehlgerei
 eröffnen werde. 6357
 Es wird mein stetes Bestreben sein, durch gute Bedienung und nur
 prima Waare die volle Zufriedenheit meiner werthen Kunden zu erwerben
 und empfehle ich mich, einem geneigten Zuspruch entgegen stehend
 Hochachtung
Leop. Oppenheimer, G 3, 19^{1/2}.
 Mannheim, den 25. Mai 1887.

Mannheim.
Großh. Bad. Hof- und Nationaltheater
 Freitag, den 27. Mai 1887. 24. Vorstellung.
 Außer Abonnement.
Volks-Vorstellung
 mit aufgehobenem Abonnement und aufgehobenem Vorrecht der
 Abonnenten.
 Wegen Unpäßlichkeit des Herrn Reumann statt des angekündigten
 Trauerspiels: **„Derzog Ernst von Schwaben“:**
Abu Hassan.
 Schauspiel in 1 Act von H. Meyer. Musik von Carl Maria von Weber.
 (Componirt in Mannheim im Jahre 1810.)
 Der Calli . . . Herr Robius.
 Zobeide, seine Gemahlin . . . Frä. v. Rothenberg.
 Abu Hassan, Lieblich des Kalifen . . . Herr Grahl.
 Fatime, seine Gattin . . . Fräul. Sörger.
 Refsur, Oberkammerling . . . Herr Schrott.
 Remrud, Zobeide's Amme . . . Frä. De Vank.
 Damar, ein Wechsell . . . Herr Ditt.
 Mehrere Gläubiger Abu Hassan's. Befolge des Kalifen u. Zobeide's.
 Ort der Handlung Bagdad.
 Der Zeit der Oper ist beim Portier, am Kiosk und an der Kasse für
 40 Pfennige zu haben.

Der eingebilddete Kranke.
 Lustspiel in 3 Acten (ohne Fallen des Vorhangs) von Molière.
 Deutsch von Graf W. von Sautbiffin.
 Argan . . . Herr Jacobi.
 Belinde, dessen weiche Frau . . . Frau Jacobi.
 Angelique, Argan's Tochter . . . Fräul. Blanche.
 Louison, ihre kleine Schwester . . . Marie Beault.
 Beaubois, Argan's Bruder . . . Herr Fleisch.
 Gormide . . . Herr Robius.
 Dr. Diafoirus . . . Herr Bauer.
 Thama, dessen Sohn . . . Herr Stein.
 Dr. Purgon, Argan's Arzt . . . Herr Grahl.
 Mennan, Apotheker . . . Herr Grosier.
 Herr de Bonnesol, Notar . . . Herr Schrott.
 Colmette, Argan's Dienstmädchen . . . Frau Robius.
 Scene: Paris, Zimmer des Herrn Argan.
 * Kitzpausen werden durch Klappzischen markirt.
 Anfang 7 Uhr. Ende 10 Uhr. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr.

Todes-Anzeige.
 Verwandten, Freunden und Bekannten machen
 die schmerzliche Mittheilung, daß uns unser geliebter
 Vater, Schwiegervater und Großvater Herr
Philipp Friedrich Schuster
 nach längerem Leiden heute durch den Tod entrißen
 wurde. 6370
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
August Schuster.
 Die Beerdigung findet Samstag, den 28. d. M.,
 Vormittags 10 Uhr vom Sterbehause J 7, 5 aus statt.
 Dies statt besonderer Anzeige.

Deutscher Kellner-Bund Leipzig.
 Bezirksverein Mannheim.
Todesanzeige.
 Unser treues Mitglied College
Heinrich Fischer
 ist gestern Abend 11^{1/2} Uhr im Allgemeinen Krankenhaus ge-
 storben, wozu wir sämtliche Collegen und Freunde des Ver-
 storbener mit dem Ersuchen in Kenntniß setzen, bei dessen
 Beerdigung Freitag Nachmittag 4^{1/2} Uhr recht zahl-
 reich zu erscheinen. 6344
 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 Freunden und Bekannten machen wir die für uns so
 schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Schwester,
 Schwägerin und Tante
Katharina Balduf geb. Golderer
 heute Morgen nach kurzem schwerem Leiden im Alter von
 28 Jahren sanft verschieden ist.
 Die Beerdigung findet **Samstag Morgen acht Uhr**
 vom Trauerhause H 7 No. 10 aus statt. 6354
 Die trauernden Hinterbliebenen.
 Mannheim, den 28. Mai 1887.

Danksagung.
 Für die Beweise herzlicher Theilnahme bei dem
 Hinscheiden unseres innigstgeliebten Sohnes, Bruders und
 Schwagers Professor 6334
Dr. med. Karl Huber
 in Leipzig
 sagen wir auf diesem Wege unsern wärmsten Dank.
 Mannheim, 25. Mai 1887.
 Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen
Otto Huber.

Für
Pfingsten
 1878. 6307

Hch. Heiler, Architekt
 T 5, 6
 empfiehlt sich in Allen dem Fach angehörenden Arbeiten u. versichert
 bei prompter und geschickter Ausführung mögliches Gelingen. 6308